

Gemeinde

hoch

ANKOMMEN

GEMEINDE

A photograph of five women of various ages and ethnicities smiling and standing behind a dark wooden sign that reads "Willkommen" in white, stylized letters. They are outdoors, with green foliage in the background. The women are wearing jackets in shades of grey, red, and blue. The sign is part of a larger wooden structure, possibly a welcome archway.

Willkommen

Ökumenisches Magazin
Schloß Neuhaus,
Sande und Sennelager

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

32. Ausgabe
November 2019

Liebe Leserinnen und Leser von Gemeinde³,

Wir messen die Zeit mit der Uhr am Arm. Wir messen die Zeit mit der Kirchturmuhre, mit der Zimmeruhre, mit der Fernsehuhre, mit dem Wecker. Wir messen die Zeit mit der Stoppuhr: dann geht es um Sekunden, manchmal sogar um Bruchteile von Sekunden.

Wir können die Zeit auch anders messen: mit dem Herzen! Da gibt es Frauen, die messen die Zeit anders, die zählen die Tage! Und wenn man sie fragt, wie weit sie sind, dann sagen sie: „im 5. Monat!“ oder „im 8. Monat!“ Solche Frauen und auch deren Männer sind sehr gespannt. Sie messen die Zeit anders als andere, denn sie haben etwas zu erwarten, sie sind in der Hoffnung! Es gibt Menschen, die messen dauernd die Zeit, die schauen immer auf die Uhr, die haben keine Zeit.

Anders aber, die mit dem Herzen die Zeit messen, die haben Zeit! Sie bleiben länger als man denkt, sie sind intensiver als andere.

Wir Christen messen die Zeit jetzt im Advent mit Kerzen. Von Woche zu Woche machen wir eine Kerze mehr an. Wir Christen messen die Zeit mit Christus, wenn wir jetzt zum Beispiel ein neues Kirchenjahr anfangen - so tun wir jedenfalls! Wenn wir wirklich

die Zeit mit Christus messen würden, dann müsste es jetzt in den Wochen des Advents immer heller und schöner in unseren Familien und in unseren Gemeinden werden!

Wir möchten Sie deshalb in dieser Adventszeit einladen, Ihre Zeit nicht mit der Uhr zu messen. Für Christen wäre das ein Vermessen! Messen Sie ihre Zeit mit dem Licht, mit dem Herzen, mit Christus, damit es bei Ihnen, in Ihrem Hause, in unserer Gemeinde endlich heller wird! Vielleicht kann der ein oder andere Impuls aus der neuesten Gemeinde³ dabei hilfreich sein.



Ihre Pfr. Peter Scheiwe und Pfr. Oliver Peters

INHALT

GRUSSWORT	2
IMPULS	3
ANKOMMEN	
Angekommen	4
Ankommen heißt auch Abschied nehmen	5
Ich bin dann mal weg	6
Die Sonntagsfrage	7
AKTUELLES	
Turmfriedhof:Landeskirche prüft Genehmigungsfähigkeit	8
Neue Gottesdienstordnung in der Pfarrei Hl. Martin	9
Israel 2.0	9
Neue Gottesdienstform	10
Melanie Freye stellt sich vor	11
Dreikönigskonzert am 12. Januar 2020	11
„Rund um das Ehrenamt in der Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus“	11
Danke! Und weiter geht es!	12
Firmung 2020 – durch unseren Weihbischof Dominikus Meier	13
Offene Probe bei „Kreuz und Quer“	14
Benefizkonzert für unseren Kirchturm	14
Konzert zum 3. Advent	14
10 Jahre für den SCP Schloß Neuhaus	15
Wir in Schloß Neuhaus und der Klimawandel	16
Kennen Sie den Klipp-Schliefer?	17
Mastbrucher Kulturverein zeigt sich zufrieden	18
Weihnachtsgeschenk „Gesichtserkennung“	18
VEREINE - GRUPPEN - GREMIEN - VERBÄNDE	
Jubiläum in Mastbruch	19
Pfadfinder-Expedition in Münster	19
Bruderschaft dankt den über 400 Helfern vom Bundesfest	20
Chor Cantare: 15 Jahre Gesangs-Leidenschaft	21
Sängerinnen und Sänger gesucht	22
Kommt, singt mit uns!	23

Konzert des Kirchenchorprojektes bietet wunderschönen Ohrenschaus	24
Spendenübergabe	24
„Fit ins Grüne“	25
Wenn aus Zuhören Mitsingen wird	26
Sommerlager 2019 in Schweden	27
Intercamp 2019 in „De Steeg“	28
Gemeinsam unterwegs	28
Das Zeltlager der KLJB 2019	29
Lust auf Spaß und Abenteuer?	30
Frauen, worauf wartet ihr?	31
KFD-Strickgruppe im Pfarrheim St. Michael	31
Messdiener „in-Action“ 2019	32
Schwimmkurs für Migrantenkinder	33
Krimi-Stadtführung in Münster	33
Stolpersteine aus den Weg	34
Elisabethkreuz für Adelheid Brinksmeier	35
KAB-Familien- und Männerverein Mastbruch unterwegs nach Strasbourg und Colmar!	36
Frauen unterwegs im Waldecker-Land	37
Kolping hilft	38
EINBLICKE	
Komm an Bord	39
Großer Spaß mit kleinen Steinen	40
Spirituelle Wanderung im Wilhelmsberg	42
Umfangreiches Programm und Geselligkeit	42
„Wir sind nur Gast auf Erden...“	43
Sprechtraining für LektorInnen	44
Gemeinsam Salz der Erde sein	44
Mit dem Dienst-E-Bike durch die Gemeinde	45
50 Jahre im Dienst an Gott und den Menschen	45
„Einfach mal nichts tun!“	46
Gottesdienst auf dem Weg	46
Tschau, Adieu und Auf Wiedersehen	47
IMPRESSUM	47
GEMEINDEADRESSEN	48

Bitte beachten Sie die Werbeanzeigen in dieser Ausgabe. Nur mit dieser finanziellen Unterstützung ist das Erscheinen von Gemeinde³ möglich!

Ankommen - Impuls

Eigentlich ist die Sache mit dem Ankommen doch relativ einfach, sie setzt einen Weg voraus, den eine Person zurücklegt und an dessen Ende ein Ziel steht, an dem diese Person ankommt. Tagtäglich machen sich Menschen auf den Weg: Das können kleine Wege sein, die zur Arbeit, zum Einkaufen oder zum Treffen mit Freunden führen. Es können Urlaubsreisen sein, die Menschen unternehmen, um etwas anderes zu sehen, andere Kulturen zu entdecken, sich zu erholen. Es können auch größere Wege sein, wenn jemand etwas Neues beginnt, eine neue Arbeitsstelle antritt, in eine andere Stadt zieht. Und es können sogar so große Wege sein, dass sie das ganze Leben verändern. Man denke nur an die vielen Menschen weltweit, die sich alleine oder mit ihren Familien aufmachen, um kriegerischen Auseinandersetzungen und existentieller Bedrohung in ihren Heimatländern zu entgehen.

Wie verhält es sich auf all diesen Wegen mit dem Ankommen? Am Ende der letzt genannten Wege stehen hoffentlich Zuflucht und ein Leben in Frieden, Sicherheit und gesellschaftlicher Akzeptanz. Wer sich auf etwas Neues einlässt und es wagt, andere Wege als bislang zu gehen, wird das Ankommen nicht als einen festen Punkt ausmachen können, sondern es als Prozess sehen müssen. Neue Lebensumstände erfordern ein schrittweises Entdecken der fremden Umgebung, Kennenlernen von Menschen, Schließen von neuen Freundschaften und vielem mehr. Idealerweise steht am Ende das Gefühl des Angekommenseins. Für Reisende gibt es mehrere Arten des Ankommens. Das Ankommen am Urlaubsort verbunden mit der Vorfreude auf die nun vor einem liegende Zeit. Das Ankommen bei besonderen Sehenswürdigkeiten oder auf dem Gipfel bei einer Bergwanderung. Am Ende dann

das Wieder-Ankommen zuhause mit neuen Eindrücken und Erfahrungen, von denen man noch Tage, Wochen, Monate später zehren kann. Die vielen kleinen Wege, die wir immerzu zurücklegen, sind oft vom Zwang des schnellen Ankommens geprägt. Wie selten beobachtet man auf dem Weg zur Arbeit die sich gerade jetzt im Herbst wandelnde Natur oder schenkt einem vorbeikommenden Menschen ein Lächeln? Wie



selten schafft man es beim Einkaufen mit der netten Kassiererin ein paar freundliche Worte zu wechseln und mit dem Nachbarn zu plauschen? Viel zu häufig bestimmen Stress und Hektik die Alltagswege, zum Atemholen und bewussten Ankommen fehlt die Zeit. Nicht umsonst fallen immer wieder

Schlagworte wie „Entschleunigung“ oder „Achtsamkeit“. Sie beschreiben nichts anderes als ein Ankommen bei sich selbst, ein zur Ruhe kommen und ein Besinnen auf das Wesentliche im Leben.

Vor uns allen liegen jetzt die Adventszeit und das Weihnachtsfest. Gemeinsam feiern wir die Ankunft des Herrn. Wir erinnern den Weg, auf den sich Maria und Josef aus Nazareth gemacht haben und an dessen Ende ihr Ankommen im Stall zu Bethlehem stand. Für viele wird die nächste Zeit vollgepackt mit Terminen und Verpflichtungen sein. Es wird für fast jeden das Gefühl geben, dass noch viele Wege zurückgelegt und abgearbeitet werden müssen, bevor ein erfolgreiches Ankommen am Heiligen Abend möglich ist. Es ist zu hoffen, dass die Adventszeit trotzdem für jeden von uns auch Momente des Angekommenseins bereithält.

Kirsten Menke-Schnellbacher

Angekommen

Zuhause. Das war früher das Haus, in dem man geboren wurde, und aus dem man nur „mit den Füßen voran“ auszog. Früher. Heute ist zuhause ein Gefühl. Eine Frage des Alters, eine Frage des Ankommens in einem bestimmten Lebensabschnitt. Und ein Zuhause kann sich verändern, weil sich Bedürfnisse verändern.

Für Beate und Hans Gert Kleinefenn stand ein Bedürfnis im letzten Jahr im Vordergrund: Selbstbestimmt die Zukunft gestalten. Mit stolzen 77 und 80 Jahren wagten sie den Aufbruch in ein neues Zuhause. Mit dieser Entscheidung und dem Schritt von Schloß Neuhaus nach Paderborn zu ziehen, ermöglichten sich die beiden Senioren das Ankommen im jetzigen Lebensabschnitt und gleichzeitig einer jungen Familie das Ankommen im neuen Heim.

Dass die Arbeit im Garten immer mehr Mühe machte und auch die anderen Aufgaben rund um das Eigenheim zu viele Energien zogen, war für das Ehepaar der entscheidende Grund nach Alternativen zu suchen. „Vor allem solange wir noch einigermaßen fit sind, wollten wir selbst entscheiden, wie es weitergeht. Es wäre sonst vielleicht nur noch der Umzug in ein Altenheim möglich gewesen“, resümieren die beiden. Vor etwa einem Jahr fiel die Entscheidung. Das Haus, das seit 1973 das Zuhause war, wurde ausgeräumt und verkauft. Den neuen Lebensmittelpunkt bildet nun eine Dreizimmerwohnung nahe der Kernstadt Paderborn. Das Ehepaar Kleinefenn, das auf 54 Ehejahre zurückblicken kann, ist sich einig: „Unsere neue Wohnung in einem Haus in schöner Wohnlage mit großem Balkon und Tiefgarage mit Aufzug macht vieles angenehmer.“

„Hier kann ich mir mein Leben vorstellen“

Auf die Frage, ob sie denn schon das Gefühl hätten, angekommen zu sein, antworten die beiden fast wie aus einem Mund: „Absolut!“ Das liegt wohl auch daran, dass beide bei der neuen Wohnung auf Anhieb den Eindruck hatten „Das ist es! Hier kann ich mir mein Leben vorstellen!“

Die geräumige, helle Neubauwohnung ist einladend. Altes hat neben Neuem Platz gefunden, die Einrichtung wirkt modern, aber gemütlich. Wie auch schon im bisherigen Heim. „Zuhause ist doch da, wohl man sich wohlfühlt. Das Haus an sich sind nur Steine“, beschreibt Beate Kleinefenn ihr Lebensgefühl nach dem Umzug. Auch der große Esstisch, an dem das Ehepaar gerne ihre vier Kinder mit Partnern und ihre sechs Enkelkinder zum Frühstück einlädt, hat wieder einen zentralen Platz im neuen Heim gefunden. Die Kinder haben das Vorhaben der beiden mit angeregt und unterstützt. Sie freuen sich nun mit ihnen über ihr neues Wohnglück. Dass sie nun nicht mehr alle „zuhause“ schlafen können, wenn die ganze Familie zusammenkommt, spielt keine Rolle. Alle finden flexible Lösungen und genießen die Zeit zusammen. An Weihnachten werden alle wieder da sein. Die Senioren freuen sich schon: „Da machen wir es uns hier richtig gemütlich“, plant Beate bereits. „Und alte Bräuche nehmen wir einfach mit ins neue Haus“, schmunzelt Hans Gert und hat dabei schon den Krabbencocktail vor Augen, der auf Wunsch aller Familienmitglieder zu Weihnachten auf jeden Fall dazu gehört!

Nette Nachbarn erleichterten den Anfang. Erste Kontakte waren schnell geknüpft, zumal einige im Haus in derselben Lebenssituation sind. „Doch die bisherige tolle Nachbarschaft aufgeben zu müssen, war dennoch ein Wermutstropfen“, geben die beiden zu. Seit 1973 haben sie am Adenauerring gewohnt. Eine lange Zeit, in der Freundschaften gewachsen sind, die es nun weiter zu pfl-



gen gilt. „Das ist uns wichtig! Viele unserer Freunde wohnen allerdings auch in Paderborn“, erklärt Beate, „und mit dem Auto sind wir überall schnell.“

Auch Arztpraxen, Apotheken und natürlich der Paderborner Dom sind schnell zu erreichen. „Wir gehen dort in den Gottesdienst, wo es gerade am besten zeitlich passt“, erklärt Hans Gert, der in der Kirche St. Heinrich und Kunigunde Mitglied der Kirchengilde ist. „Aber Schloß Neuhaus bleibt unsere Heimatgemeinde.“

Das Haus in gute Hände abgeben

Das Gefühl loslassen zu können, um ankommen zu können, verbinden beide auch mit der Art, wie die „Neuen“ ihr Haus angenommen haben. „Es war eine wertschätzende Atmosphäre“, freut sich Beate. „Bei Familie Chamberlain hatten wir gleich den Eindruck unser Haus in gute Hände abzugeben.“

Und als sie das erste Mal zu Besuch in „ihr altes Haus“ kamen, begrüßte sie Graham Chamberlain mit dem Satz: „Ich bin so glücklich!“ Glücklicherweise. Für das Ehepaar Chamberlain mit ihren drei Töchtern ist das Haus am Adenauerring ein Glücksgriff. Für beide ist Schloß Neuhaus die ideale Wohnlage. Sie fühlen sich hier wohl. Jennifer ist eine gebürtige Neuhäuserin, ihr aus England stammender Mann hat schon vor Jahren die Residenzstadt zur Wahlheimat auserkoren. Gemeinsam wohnten sie seit ihrer Hochzeit bei Jennys Familie auf dem Hof. Ein echtes Mehrgenerationenhaus, in dem sich alle wohlfühlten. Doch immer mal wieder schauten sie sich auch nach etwas Eigenem um. „Gerade als wir den Dachboden ausgebaut hatten, ergab sich plötzlich die Gelegenheit“, erinnert sich die junge Familie. „Wir waren sofort angehen von diesem Haus“. Nicht weit vom Elternhaus entfernt, mit viel Platz für die drei Mädels ist das Haus am Adenauerring genau das Zuhause, das die Chamberlains gesucht haben. Ihnen gefällt der große offene Wohnbereich und die kurkumafarbene Küche. „Die lassen wir erstmal drin, die ist Kult! Und nach und nach werden wir dem Haus unsere eigene Note geben. Aber wir müssen ja nicht alles sofort neu machen. Vieles gefällt uns und wir haben uns direkt wie zuhause gefühlt!“, berichtet die gelernte Fotografin. Die begeisterte Hobbywerkerin hat sich nur einen Traum direkt erfüllt. Ein neuer, selbstgebauter Kamin sorgt jetzt für Wärme und Behaglichkeit. Und so freuen sich alle auf das erste Weihnachtsfest in den eigenen vier Wänden.

Bei der Einweihungsparty der Familie im Sommer waren auch Beate und Hans Gert Kleinefenn eingeladen. Natürlich sind sie gekommen und haben mit alten und neuen Gesichtern im Adenauerring gemeinsam gefeiert. Und trotzdem sind sie danach gerne wieder aufgebrochen und nach Hause nach Paderborn gefahren – und natürlich gut angekommen.



Simone Rojahn

Ankommen heißt auch Abschied nehmen

Spagat zwischen Alt

Alten Abschied zu nehmen.

Vorfreude auf die Zukunft

Ich freue mich auf die Adventszeit, auf unser fünftes gemeinsames Weihnachtsfest, bei dem wir unsere Familien besuchen. Und ich freue mich auf die weitere Zukunft, was auch immer sie bringen mag: Mit unseren Tieren, unserem Gemüsegarten und vielem mehr. In diesem Sinne: Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie ankommen und spannende neue Eindrücke gewinnen. Und vielleicht trifft man sich ja auf Libori, beim Schloss-Sommer oder einem Spaziergang im Schloss- und Auenpark.



Sandra Real

Um es direkt vorweg zu nehmen: Dies ist der letzte Einblick in unser Landleben mit Hund, Katze, Pferd und Gemüsegarten. Vor fünf Jahren begann unsere spannende Reise ins gemeinsame Leben mit unserer Hochzeit. Eine turbulente, aber schöne Zeit mit vielen Veränderungen. Die Suche nach einer gemeinsamen Herberge folgte, und wir fanden sie schließlich, allerdings rund 60 km von Schloß Neuhaus entfernt.

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Jeder, der schon einmal umgezogen ist, kennt dieses Gefühl: Einerseits freut man sich auf das Unbekannte, andererseits heißt es auch, das Bekannte hinter sich zu lassen. Ein Neuanfang birgt eben auch immer einen Abschied vom alten Leben. Man schlägt ein komplett neues Kapitel mit vielen Eindrücken und neuen Menschen auf dem Lebensweg auf. Es war spannend und traurig zugleich. Mit meinen Tieren konnte ich einen Teil des alten Lebens mitnehmen, aber mein Elternhaus, meine Familie und meine Freunde blieben zurück.

Alt und Neu

Eine Zeitlang versuchte ich, Alt und Neu zu verbinden, verbrachte möglichst viel Zeit in Schloß Neuhaus, nutzte meine alten Kontakte so gut es ging für unsere neue Heimat. Ich fühlte mich zwar gleich zuhause in unserem gemütlichen Fachwerkhaus, trotzdem war mein Elternhaus auch immer „mein Zuhause“. Komisch oder nicht? Heute weiß ich, dass man Zeit braucht, bis man ankommt – im neuen Leben als Familie, im neuen Haus, im neuen Freundes- und Bekanntenkreis – und dann auch Teile des alten Lebens zwangsläufig zurücklassen muss. Ankommen heißt eben auch, vom

Da
auf einmal
mitten
im Weg
augenblickhaft
eine halbe Ewigkeit:
weitend
durchstrahlend
umgrabend
dunkles Licht –
und du
weißt
tief innen
ist
Wärme
und
Fruchtbarkeit

Sr. Renate Rautenbach

Ich bin dann mal weg...

Elf Kilo Gepäck, sechs Wochen Reisezeit, 800 Kilometer Wegstrecke - in seinem Buch „Ich bin dann mal weg“ schildert Hape Kerkeling seine abenteuerliche Pilgerreise nach Santiago de Compostela im Sommer 2001. Sympathisch und authentisch berichtet der TV-Star über jeden Tag von allen Sorgen und Ängsten, die ihn auf seiner Wanderung begleitet haben. Mal emotional, mal mit leisem Humor gewapp-



net, offenbart der bekannte Spaßvogel auch hin und wieder seine nachdenkliche Seite. Das ist sehr persönlich - es berührt, gibt Kraft und lädt zum Nachdenken ein.

Zitat: „Um Gott zu begegnen, muss man vorher eine Einladung an ihn aussprechen, denn ungebeten kommt er nicht. Auch eine Form von gutem Benehmen. Wir haben die freie Wahl. Zu jedem baut er eine individuelle Beziehung auf. Dazu ist nur jemand fähig, der wirklich liebt.“

Es ist jeden Tag ein neues Ankommen am Ziel seiner Teilstrecken. So steht dann auch an jedem Ende einer Tagesetappe seine Erkenntnis des Tages. Z.B.: „Ich habe Gott

getroffen“ oder „Ich werde meinem Schatten begegnen“ oder „Manchmal meinen es auch die nervigsten Menschen gut mit uns.“

Sonderlinge und Exoten

Keep on running! Ich halte mehr aus, als ich denke. Kerkeling wählte für seine Wanderung den Camino Frances und musste sich wie alle Pilger mit den physischen und psychischen Anforderungen einer solchen Reise auseinandersetzen. Mit Humor und Blick für das Besondere, erschließt er sich die fremden Regionen, lernt die Einheimischen ebenso wie moderne Pilger und ihre Rituale und Eigenheiten kennen. Er trifft auf die verschiedensten Menschen, deren Charaktere er sehr plastisch beschreibt. „Sonderlinge und Exoten“ interessieren ihn. Er macht unter anderem Erfahrungen mit einer heiratswilligen Südamerikanerin, einem sexlusternen Mitwanderer, Spießern, Kirchenkritikern, Esoterikern und Spiritisten. Im amüsant plaudernden Ton schildert er seine Erfahrungen, und ich habe an vielen Stellen herzlich gelacht. Einfach köstlich.

Besonders intensiv beschreibt er die mit der Engländerin Anne und der Neuseeländerin Sheelagh geschlossenen Freundschaften. Kerkeling ging ab dem 5. Juli 2001 gemeinsam mit diesen beiden Frauen den restlichen Pilgerweg bis Santiago de Compostela, wo sie zum Abschluss der Pilgerreise noch fünf Tage blieben.

Ein „Reisebericht“ über das Ankommen am Ziel und vor allem bei sich selbst. Das Buch ist lesenswert; ich habe es nochmals als Hörbuch genossen.

PS: Ich bin dann auch mal weg. Dies ist die letzte Ausgabe, an der ich mitgearbeitet habe. Sieben Jahre lang war ich dabei, und es hat mir immer viel Freude bereitet. Danke!

Günther Kley

Foto: Heinz Beilharz - stock-adobe.com

Frohes
Weihnachtsfest
und ein gutes Neues Jahr!

Herzlichst Ihre
Gemeinde hoch 3
Redaktion

Die Sonntagsfrage

Gott ist bei mir angekommen, wenn ...

Dorothee Brünger

... ich ihm aus vollem Herzen für mein gutes Leben danken kann.

Joseph Kommatam

... als ich getauft wurde.

Ingrid Schwarzer

...wenn ich Zeit zum Beten finde.

Sarah & Luisa Leppich

..., wenn wir mit der ganzen Familie zusammen beim Essen sitzen.

... es meiner Familie und meinem Umfeld gut geht.
Nadine Gruber

... ich zur Ruhe komme und zu mir selbst finde.
Jeanette Sauer

... ich sonntags in die Kirche gehe, ich was für meinen Nächsten tue und natürlich im Gebet.
Edith Lohmann

... ich in mir die göttliche Energie der Liebe spüre. In jeder Zelle ist ein Funken Göttlichkeit, so dass er immer und überall bei mir ist.
Katharina Menzel

... ich jeden Sonntag in die Kirche gehe.
Dieter Gerken

... es mir gut geht, wir fröhlich oder traurig sind und meine Familie gesund ist.
Familie Korsch, Kez

Eva und Jona Littlejohn, Hartwig Höschen

..., wenn ein so schöner Familiensonntag wie heute stattfindet.

Annegret Steinbach:

... wenn ich ruhig werde.

Ivonne & Shila Stammen

..., wenn ich alleine bin und Zeit habe, in Ruhe nachzudenken und mit Gott zu sprechen.

... ich auf mein 17. Lebensjahr zurückschaue, in dem er mich eingeladen hat voran zu gehen und ich ihm bis heute gefolgt bin.
Maria Schwierjohann

... ich abends zufrieden ins Bett gehe und an das denke, was heute gut war.
Hildegard Oertel

... wenn ich die anderen beim Gottesdienst treffe.
Gertrud Kloid

... ich ihn in meinem Alltag erlebe.
... ich in der heiligen Messe bin.
... ich ein gutes Miteinander in der Kirche erfahren
unbekannt

Helena Menne mit Familie

..., wenn ich mit meiner Familie zusammen bin.



Turmfriedhof: Landeskirche prüft Genehmigungsfähigkeit

Endlich gibt es Neues vom Turmfriedhof: Das Landeskirchenamt (LKA) hat im Zuge der laufenden Prüfung des Antrags der Evangelischen Kirchengemeinde Schloß Neuhaus um Erläuterung und Ergänzung der Gebührensätze gebeten. „Das lässt noch keinen Rückschluss auf die ausstehende Entscheidung der Landeskirche in der Hauptsache zu“, freut sich Pfr. Peters über das Lebenszeichen aus Bielefeld, „aber wir erkennen daran, dass unser Anliegen wohlwollend geprüft wird. Besseres kann unserem Turmfriedhof derzeit gar nicht passieren.“

Die Anstrengungen der Gemeinde, das Turmbauprojekt in den Bereich des Machbaren zu rücken, erforderten zunächst eine die zu erwartenden Kosten sicher abbildende Bauplanung und den Nachweis konkreten Interesses am Erwerb von Urnenplätzen. Schließlich gipfelte sie in einem umfangreichen Projektantrag, der Anfang des Jahres über den Kirchenkreis mit der Bitte um Genehmigung an das LKA gesandt wurde. Der Turmbau-Verein musste dafür komplexe gestalterische, funktionale und formale Anforderungen unter einen Hut bringen. Die Architektur der Paderborner Planer Puls+Stratmann überraschte dazu mit einem

Entwurf, der bei allen Mitgliedern des Vereins spontan auf große Zustimmung stieß. „Wir waren nicht nur überzeugt, sondern spontan

hat. „Jetzt müssen noch das Baudezernat und das Friedhofs-Dezernat der Landeskirche fachlich zustimmen, damit die Kirchenleitung in

nicht in der Hand. Das Projekt hat jetzt schon elf Jahre hinter sich, da fällt uns dieses letzte Warten auch nicht mehr schwer.“

Vom Turmfriedhof verspricht sich die Gemeinde neben der Komplettierung des optischen Auftritts an der Bielefelder Straße – die Christuskirche ist ohne ihren Turm von deutlich reduzierter Strahlkraft – und der Rückkehr der seit dem Rückbau des alten Turms eingelagerten Glocken auch einen neuen Schwerpunkt in der Gemeindegarbeit. Der Umgang mit Tod und Trauer soll ganz bewusst von abseitigen Friedhöfen in die Mitte der Gemeinde gerückt werden. „Wann immer unsere Glocken läuten, werden sie dies vom Turmfriedhof aus auch im Namen unserer Verstorbenen tun – ein ebenso erfreuliches wie richtiges Bild“, ist der Pfarrer sich sicher, dass das Konzept im eigentlichen Wortsinn trägt, und zwar nicht nur Schallwellen, sondern auch die in ihnen mitschwingende Botschaft: Schicke dich, deinem Gott zu begegnen (Amos 4.12) ist derzeit der interne Favorit für das Turmfriedhofs-Motto, zu dessen Findung die Gemeinde mit aufgerufen ist.



Der Turmfriedhof im favorisierten Entwurf der Paderborner Hochbaugesellschaft Puls+Stratmann

begeistert“, erinnert sich Pfr. Peters gern an die einheitliche Akzeptanz, die der nun geplante Turm inzwischen auch im Presbyterium und bei den Verantwortlichen des Kirchenkreises erzielt

Bielefeld über eine Entscheidungsvorlage abschließend beraten kann“, weiß Pfr. Peters um die letzte noch zu begehende Wegstrecke. „Den dafür erforderlichen zeitlichen Rahmen haben wir

Wolfgang Benesch



Neue Gottesdienstordnung in der Pfarrei Hl. Martin

Gültig ab Januar 2020

Die richtige Gottesdienstordnung am Sonntag zu finden ist in Zeiten, in denen Gemeinden miteinander kooperieren müssen, immer ein schwieriges Unterfangen, weil es die 100 %ige Lösung nicht gibt. Immer müssen Kompromisse geschlossen werden. Keine Gemeinde soll sich benachteiligt fühlen. Seit ich die Leitungsverantwortung für mehrere Gemeinden habe, gilt darum das Prinzip „Ausprobieren“ und wenn nötig immer wieder anpassen. Dazu gehört natürlich auch ein hohes Maß an Kommunikation.

Aus dem Pfarrgemeinderat kommt die Anregung, den häufigen Wechsel der Gottesdienstordnung - gemeint ist der Wechsel zwischen Sommer- und Winterordnung und

der Wechsel zwischen den Zeiten, in denen zwei oder ein hauptamtlicher Priester zur Verfügung stehen – zu überdenken. Betroffen sind hier besonders die Gemeinden in Sande und Sennelager. Das ist nur zu verständlich, denn sogar ich habe mich schon vertan und die falsche Kirche angefahren.

Der Pfarrgemeinderat wünscht auch, möglichst an einem Termin an jedem Sonntag ein Angebot für Familien mit Kindern zu haben. Vorbild ist die regelmäßige Kindermesse aus der Nachbarpfarrei Elsen.

Eine weitere Beobachtung machen alle Beteiligten: die Gottesdienste sind unterschiedlich stark besucht. Als „Kernzeiten“ haben sich die Messfeiern um 17.00 Uhr,

um 09.30 Uhr, um 10.30 Uhr und um 11.00 Uhr herausgebildet.

Immer wieder bitten Gruppen aus den Gemeinden, zumeist aus nachvollziehbaren Gründen, um eine heilige Messe am Samstag oder am Sonntag zu einem „Sondertermin“. Brautpaare planen ihre Trauung am Samstag zu einem möglichst späten Zeitpunkt am Nachmittag.

Nach ausführlicher Beratung im Pfarrgemeinderat und im Pastoralteam soll ab Januar 2020 für ein Jahr die Vorabendmesse am Samstag um 17 Uhr in Sande sein. Die Vorabendmesse um 18.30 Uhr entfällt. Am Sonntag sind die Messen um 09.30 Uhr in St. Heinrich und Kunigunde, um 10.30 Uhr in St. Joseph und

um 11.00 Uhr in St. Michael. Die Abendmesse am Sonntag ist abhängig von der Einsatzbereitschaft der Subsidiare Prof. Schallenberg und Pastor Hoppe. Im Jahr 2021 wechselt die Vorabendmesse nach Sennelager, im Jahr 2022 nach Mastbruch. Als Gottesdienst am Sonntag um 10.30 Uhr haben wir Kinder- und Familiengottesdienst im Blick. Es gibt nur noch einen Wechsel der Gottesdienstordnung im laufenden Jahr, wenn im August und im September die Sonntagsmesse um 10.30 Uhr auf den Vorabend um 18.30 Uhr verlegt wird, so dass im Zweifel ein Geistlicher alle Gottesdienste am Sonntag halten kann.

Hier noch einmal der Überblick:

Peter Scheiwe



Kalenderjahr	2020	2021	2022
Sa 17:30 Uhr	St. Marien	St. Michael	St. Joseph
So 09:30 Uhr	HeiKu	HeiKu	HeiKu
So 10:30 Uhr	St. Joseph	St. Marien	St. Michael
So 11:00 Uhr	St. Michael	St. Joseph	St. Marien
So 18:30 Uhr	HeiKu	HeiKu	HeiKu

Israel 2.0

Fahrt ins Heilige Land

Vom 11. – 21.10. 2020 wird sich wieder eine Gruppe aus unserer Gemeinde auf den Weg machen, um in das Heilige Land zu reisen. Das Angebot richtet sich an Reisende, die bereits Israel besucht haben, da wir die klassischen

Ziele wie Jerusalem nicht ansteuern werden. Nach dem wir vier Tage in der Wüste im Süden Israels verbracht haben, werden wir vier Tage nach Jordanien reisen und unter anderem die Felsenstadt Petra besichtigen. Am

Ende der Reise werden wir uns dann noch zwei Tage am See Genezareth erholen. Die Kosten für die Reise betragen 2000€ pro Person bei Unterbringung im Doppelzimmer. Es sind noch einige Plätze frei, bei Interesse melden Sie

sich bitte unter der Emailadresse klaus-poeppel@t-online.de.

Klaus Pöppel





Neue Gottesdienstform

Meditativ-spirituelle Gottesdienste in Sennelager

Heutzutage fühlen sich manche Gläubige durch die traditionellen Gottesdienstangebote nicht mehr angesprochen. Aus dem Pfarrgemeinderat haben sich deswegen Margit Steffens, Irene Lütke-Bexten und Bruno Senkowski zusammengefunden und eine neue Gottesdienstform entwickelt. Durch den mehr-

fachen Wechsel zwischen Text, Impuls und Stille sowie Musik wird eine meditativ-spirituelle Stimmung erzeugt, die die Gottesdienstbesucher anregt, sich mit den eigenen Gedanken zum Glauben auseinanderzusetzen, statt nur passiv einem klassischen Gottesdienst zu folgen.

Die Themen richten sich nach der Jahreszeit, zu Libori war das Thema beispielsweise „und die nächste Fahrt geht rückwärts“. Damit dieses Angebot besser einzuplanen ist, halten wir diesen meditativ-spirituellen Gottesdienst immer am letzten Sonntag in den ungeraden Monaten, jeweils um 17:00 Uhr in der

Pfarrkirche in Sennelager. Die nächsten Termine sind also 24.11.2019, 26.01.2020, 29.03.2020 usw.

Wir wollen natürlich keine Konkurrenzveranstaltung zur Sonntagsmesse anbieten – deswegen auch der Beginn um 17:00 Uhr – aber es soll ganz bewusst die Möglichkeit schaffen, sich auf eine andere Weise mit dem eigenen Glauben, mit der eigenen Spiritualität auseinanderzusetzen.

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen diesen Weg hinein in die eigenen Gedanken zu gehen!

Klaus Pöppel



Melanie Freye stellt sich vor

Neue Pfarrerin i. P. in Sennelager und Sande

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Melanie Freye. Seit dem 1. April bin ich Pfarrerin im Probedienst in der Kirchengemeinde Schloß Neuhaus und zuständig für den Bezirk II, sprich: Sennelager und Sande. Pfarrerin im Probedienst – das heißt: Meine Ausbildung zur Pfarrerin habe ich ganz frisch im



Die neue Pfarrerin i. P. Melanie Freye

Februar diesen Jahres mit dem Zweiten Theologischen Examen abgeschlossen.

Geboren in Westerstede in Niedersachsen, ging ich zum Studium zunächst nach Rostock und anschließend nach Münster. Den praktischen Teil der Ausbildung, das 2 1/2-jährige Vikariat, habe ich in Bielefeld-Schildesche absolviert. Nun also bin ich seit gut

einem halben Jahr in Ihrer schönen Gegend unterwegs und durfte bereits viele bereichernde Erfahrungen sammeln und örtliche Traditionen wie das Schützenfest kennenlernen. Ich freue mich auf viele weitere Erlebnisse mit Ihnen!

**Bis dahin,
Ihre Melanie Freye**

Dreikönigskonzert am 12. Januar 2020

Traditionelles Konzert beendet wieder die Weihnachtszeit

Auch diese Weihnachtszeit 2019/20 wird wieder beendet mit dem traditionellen Dreikönigskonzert in der Pfarrkirche St. Heinrich und Kuni-

gunde. Es beginnt am letzten Sonntag der Weihnachtszeit, 12. Januar 2020, 16.30 Uhr. Vorher besteht die Gelegenheit sich hinten in der Kirche

bei einer Tasse Kaffee zu treffen. Das genaue Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Sie können sich aber jetzt schon freuen

auf wunderbaren Chorgesang und Bläsermusik zum Dreikönigsfest.

Hans-Georg Hunstig

„Rund um das Ehrenamt in der Pfarrei Heiliger Martin Schloß Neuhaus“

Ihr Engagement wird gesehen und gefördert

Homepage „Ehrenamt“

Gott sei Dank setzen sich sehr viele Menschen mit ihrer Kompetenz, Phantasie, Kraft und Zeit dafür ein, Kirche zu gestalten und dem Evangelium ein Gesicht zu geben. Damit das so bleibt, Kirche Zukunft hat und damit sie für alle Menschen, die eine sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe suchen, ein attraktiver Ort ist, arbeiten wir an einer Professionalisierung der Ehrenamtskultur. Diesen Auftrag verfolgen alle Bistümer im Deutsch-

land, auch in Zusammenarbeit mit unseren evangelischen Gemeinden. In vielen Gemeinden werden Standards für ehrenamtliches Engagement systematisch weiterentwickelt. Das bedeutet unter anderem, dass zuverlässige Rahmenbedingungen und eine konstante Anerkennungskultur geschaffen werden. Außerdem werden passende Fortbildungen angeboten und zuverlässige Ansprechpart-



ner benannt. Viele weitere Initiativen in diesem Bereich sind derzeit geplant. Wenn Sie sich für ein Engagement in der Kirche oder im caritativen Bereich interessieren, dann können Sie mich gerne kontaktieren: Petra Scharfen, Beauftragte für Ehrenamt und Engagementförderung, Tel. 05254 - 938 95 63 oder per Mail: p.scharfen@hl-martin-schlossneuhaus.de oder schauen Sie auf der Homepage vorbei: www.hl-martin-schlossneuhaus.de/ehrenamt-2 Diese Homepage wird im Moment aufgebaut und ständig weiterentwickelt. Hier finden Sie in Zukunft „Alles Rund um's Ehrenamt“, d.h. Hinweise auf Fortbildungen und vieles mehr.

Servicestelle Ehrenamt

Persönliche Gespräche sind dadurch natürlich nicht zu ersetzen. Deshalb richten wir ab **Oktober 2019 die „Servicestelle Ehrenamt“ in der „4a“, Schloßstr. 4a in Schloß Neuhaus ein.** Vielleicht suchen Sie für sich eine neue Aufgabe? - Sie haben eine Idee und brauchen Unterstützung? Oder Sie ärgern sich beim Ausüben ihres Ehrenamtes? - Sie haben Fragen zum Ehrenamt? Dann sind Sie hier richtig: **jeden Donnerstag (außer am 1. Donnerstag im Monat) von 17-18 Uhr!** Anmeldungen sind nicht erforderlich.

Petra Scharfen

Top versichert? Fragen Sie Ihren Nachbarn

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.



Dietmar Jacobsmeyer
HUK-COBURG-Berater in Paderborn

Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf www.HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.

Kundendienstbüro
Dietmar Jacobsmeyer
Versicherungsfachmann
Tel. 05254 935007
dietmar.jacobsmeyer@HUKvm.de
Hatzfelder Str. 68 F
33104 Paderborn
Schloß Neuhaus
Mo. – Do. 09.00 – 12.30 Uhr u. 15.30 – 18.00 Uhr
Fr. 09.00 – 15.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Kontaktdaten





Danke! Und weiter geht es!

Mein Praktikum in der Pfarrei Heiliger Martin



Jetzt auch offiziell ein Weiehekandidat 3.v. links

Über ein Jahr ist es schon her, dass ich mein Praktikum in der Pfarrei Heiliger Martin begonnen habe. Das Praktikum sollte knapp ein Jahr dauern und endete im vergangenen Juli. Ich habe in meiner Zeit in der Gemeinde viele schöne Erfahrungen gemacht, habe viele nette Leute kennengelernt und durfte mich in vielen verschiedenen Bereichen der Gemeindegemeinschaft ausprobieren. Ziehe ich einen Strich unter das Jahr und schaue was dabei rausgekommen ist, kann ich sagen, dass ich mich weiterentwickelt habe und viel lernen konnte. Das alles hat aber nur durch die große Unterstützung von vielen Menschen geklappt. Ich habe das Pastoralteam begleitet und jedes Mitglied des Teams hat mich unterstützt und ich konnte von jedem etwas lernen. Auch bei verschiedenen Gruppen, Verbänden und Gemeindegliedern wurde ich mit einem offenen Herz aufgenommen und habe in der Zusammenarbeit immer etwas lernen können. Dafür ist es jetzt an der Zeit DANKE zu sagen! Ohne die Unter-

stützung von so vielen Seiten wäre mein Praktikum nicht so erfolgreich und wertvoll für mich geworden. Nochmal DANKE für die vielseitige Unterstützung! Ich schaue sehr gerne auf das Jahr, die Gemeinde, die Erlebnisse und jede Person zurück. Aber der Blick soll nicht nur zurück gerichtet sein, sondern auch nach vorne. Schon früh stand die Möglichkeit im Raum, dass ich noch länger in der Pfarrei bleiben könnte. Vorausgesetzt, dass ich meine Ausbildung zum Priester im Erzbistum Paderborn fortsetzen darf, die Pfarrei möchte, dass ich bleibe und ich mich wohl fühle. Alle drei Voraussetzungen sind erfüllt und ich werde noch länger bleiben, da die Ausbildungsleitung in unserer Pfarrei eine Pfarrei sieht, die sich gut für die Zukunft aufstellt und hier ein guter Ort zum Leben und Lernen ist. Nach einem ersten Theorieblock, der mich auf meine kommenden Aufgaben vorbereitet hat, habe ich durch Weihbischof Dominicus Meier am 14. Oktober die sogenannte admis-

sio erhalten. Damit wurde ich zusammen mit fünf weiteren Männern als Kandidat für die Diakonen- und Priesterweihe in unserem Erzbistum aufgenommen. Jetzt beginnt für mich der sogenannte Pastorkurs, der aus den Praxisphasen in der Pfarrei und Theorieblöcken in unterschiedlichen Priesterseminaren besteht. Ich freue mich darauf jetzt auch in Schloß Neuhaus zu wohnen und mich den Aufgaben in der Pfarrei zu widmen. In der ersten Phase werde ich schwerpunktmäßig im Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich tätig sein und das Fach Religion unterrichten. Diese Phase dauert bis Aschermittwoch. Anschließend werde ich in einem Theorieblock auf die Diakonenweihe vorbereitet. Nach der Weihe zum Diakon am 2. Mai 2020 wird sich mein Tätigkeitsschwerpunkt auf die Aufgaben in der Gemeinde verlagern und ich werde dann unter anderem Beerdigungen halten und Hochzeiten und Taufen feiern. Meine Ausbildung endet voraussichtlich im Pfingsten

2021 mit der Priesterweihe. Damit wird dann auch meine Zeit in der Pfarrei enden und ich werde in einer anderen Pfarrei unseres Erzbistums eingesetzt. Bis dahin vergeht aber noch viel Zeit. Zeit auf die ich mich sehr freue. Denn wenn ich auf das letzte Jahr schaue bin mir sicher, dass ich eine lehrreiche und vor allem schöne Zeit mit Ihnen allen in der Pfarrei Heiliger Martin haben werde!

Sebastian Vieth

seit 1888

**LA BIOSHETIQUE®
SALON MENNE**

Helga Krause-Hoffmann
Friseurmeisterin
Schloß Neuhaus
Residenzstraße 15
33104 Paderborn
Fon 0 52 54 / 23 91
Fax 0 52 54 / 80 45 371

Perücken-Service
Partner aller Krankenkassen

Firmung 2020 – durch unseren Weihbischof Dominikus Meier

...und einiges wird anders!

Liebe Jugendliche und liebe Eltern!

Ab dem kommenden Jahr werden wir in unserer Pfar-

rei Heiliger Martin jährlich Firmung feiern. So wird Weihbischof Dominicus Meier am 21. November 2020 um 17 Uhr in St. Marien in Sande und am 22. November 2020 um 16 Uhr in St. Heinrich & Kunigunde in Schloß Neuhaus das Sakrament der Firmung spenden. Wir laden alle Jugendlichen zur Vorbereitung und zum Empfang des Firmsakramentes ein, die zwischen August 2004 und Juli 2005 geboren und in unserer Pfarrei gemeldet sind. (Für das Jahr 2021 stehen die Termine der Firmfeiern noch nicht fest, sie werden höchstwahrscheinlich im Frühjahr stattfinden; eingeladen werden dann die Jahrgänge 08/2005 – 07/2006.)

Dich darin durch den Empfang des Firm-Sakramentes stärken lassen? Die Firmung möchte Dir Kraft für Dein Leben als Christ/-in geben. denen alle teilnehmen müssen, informieren. Du hast hier die Möglichkeit, Deine Interessen, Ideen, Wünsche und Fragen einzubringen.

gerfahrt belaufen sich auf ca. 350€. Nähere Informationen folgen.

Wir würden uns freuen, wenn Du bei der Vorbereitung mitmachst! Melde Dich einfach über unser Internetformular unter <http://hl-martin-schlossneuhaus.de/firmbewerbung/> zur Firmvorbereitung an. Anmeldeschluss ist der 1. März 2020. Bei Fragen kannst Du mir gerne eine Mail senden! Um eine Sache



Firmung im Jahr 2019 in St. Joseph Mastbruch



Firmung im Jahr 2019 in St. Michael Sennelager

Du bekommst neu zugesagt, dass Gott Dich auf Deinem Lebensweg begleitet. Die Firmvorbereitung soll Dir die Möglichkeit geben, Dich mit Deinem Glauben und Glaubensthemen (auch kritisch) zu beschäftigen, mit anderen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam Gottesdienst zu feiern. Am Ende kannst Du selbst entscheiden, ob Du Dich firmen lassen möchtest.

Um zu erfahren, wie die Firmvorbereitung abläuft, laden wir Dich und/oder Deine Eltern zu einem Infoabend ein, der bei gleichem Inhalt entweder am 4. Februar oder am 6. Februar 2020 um 20 Uhr im Pfarrheim von St. Michael in Sennelager (Bielefelder Str. 159) stattfindet. An diesem Abend werden wir u.a. über die mögliche Teilnahme an Projekten und Aktionen und über feste Termine der Firmvorbereitung, an

würde ich Dich noch bitten: sprich mit Deinen Freunden, Klassenkameraden und Nachbarn über die Firmung, es kann sein, dass wir nicht alle Firmbewerber erfasst haben und einige keinen Brief erhalten haben!

Sollten Deine Eltern oder Deine Firmpaten Lust haben, an der Vorbereitung teilzunehmen und Aktionen und Projekte mitzugestalten, dann sende mir bitte ebenfalls eine Mail an: benedikt.fritz@gmx.net (gerne bis zum 31. Dezember 2019). Wir freuen uns über viele helfende Hände!

Wir freuen uns vor allem, wenn DU dabei bist!!!

**Benedikt Fritz
Gemeindefereferent**

Auf zwei Aktionen möchte ich allerdings schon jetzt hinweisen: Zum einen findet wieder die Sternsingeraktion statt. Am 04. bzw. 05. Januar 2020 kannst Du alleine oder mit Freunden als Begleiter/-in der Kindergruppen, als Helfer/-in am Aktionstag und/oder als eigene Gruppe an der größten weltweiten Hilfsaktion teilnehmen und Verantwortung übernehmen. Solltest Du Interesse haben, so bitte ich Dich, mir bis Mitte Dezember 2019 eine Mail mit der Angabe, in welcher Gemeinde Du an der Aktion teilnehmen möchtest, zuzusenden. Zum zweiten wird es vom 02. bis 08. April eine von den Maltesern organisierte Pilgerreise nach Lourdes geben, an der wir gerne mit einigen Jugendlichen teilnehmen möchten. In Lourdes (eine kleine Stadt im Südwesten Frankreichs) ist die Gegenwart Gottes in unserer Welt besonders zu spüren. Die Kosten für die Pil-

gerfahrt belaufen sich auf ca. 350€. Nähere Informationen folgen.



Offene Probe bei „Kreuz und Quer“

Jedes Instrument, jede Stimme ist willkommen!

Seit vielen Jahren begleitet die Musikgruppe „Kreuz und Quer“ Familiengottesdienste in unseren Gemeinden. In Sennelager gegründet, legt sich die Band aber nicht auf einen Kirchturm fest. Je nach Ort, Zeit und Anlass werden verschiedene gottesdienstliche Angebote begleitet, als komplette Gruppe oder auch „nur“ mit Keyboard und Gesang. Der „Gottesdienst am See“ Anfang Juli ist ein schönes Beispiel für solch ein besonders gestaltetes Angebot.



Musikgruppe „Kreuz und Quer“

An jedem zweiten und vierten Freitag im Monat trifft sich die Gruppe zur Probe von 18:30 bis 20:00 Uhr im Pfarrheim in Sennelager. Die Auswahl der Lieder und das Ausprobieren der Arrangements

mit den verschiedenen Instrumenten lassen viel Raum für eigene Ideen. Neue geistliche Lieder und Texte liegen uns dabei besonders am Herzen. „Kreuz und Quer“ ist offen für neue Musiker oder Sänger und lädt herzlich ein

zur Probe am 06.12.2019 um 18:30 Uhr. Jedes Instrument, jede Stimme ist willkommen! Wenn du deine Freude an Musik gern mit uns teilen willst – bereichere unsere Band!
Kontakt: 05254/86231 oder bruno_senkowski@web.de

Bruno Senkowski



Benefizkonzert für unseren Kirchturm

Bitte in den Terminkalender eintragen:
Am Sonntag, 1. Dezember 2019, findet um 15 Uhr ein Mitsing-Konzert in der Christuskirche statt. Eingeladen sind Groß und Klein, also alle, die Spaß am Singen haben und sich gemeinsam mit Betty (Gesang) und Goran (Klavier und Gitarre) musikalisch auf

die Weihnachtszeit einstimmen möchten. Neben kirchlichen Liedern werden traditionelles Liedgut, die Charts und auch Kinderlieder zum Mitsingen angeboten. Und keine Angst vor der 2. Strophe: alle Texte werden deutlich sichtbar an der Kirchenwand erscheinen, es gilt nur kräftig mitzusingen.



In einer kleinen Pause können auch die Kehlen noch einmal angefeuchtet werden. Eintritt wird nicht erhoben, doch wir freuen uns am Ausgang über eine Spende, die dabei hilft, unseren Turm wieder aufzubauen.

Auf rege Teilnahme und kräftige Stimmen freuen sich Pfarrer Peters und das Organisationsteam

Angelika Foth-Berhorst

Konzert zum 3. Advent

Der Chor Cantare lädt am 15. Dezember in die Christuskirche ein

Zu seinem traditionellen vorweihnachtlichen Konzert lädt der gemischte Chor Cantare der Musikschule Schamei aus Schloß Neuhaus am 3. Adventssonntag, den 15.12.2019, um 15 Uhr in die evangelische Christuskirche ein (Bielefelder Str. 20 c, Schloß Neuhaus). Unter der musikalischen Leitung von Ludmilla Schamei möchte der große Chor mit besinnlichen, festlichen und beschwingten Gesangsstücken aus Pop, Gospel und Klassik auf das

Weihnachtsfest einstimmen. Der Eintritt ist frei, doch die Mitwirkenden freuen sich über einen Kostenbeitrag, der am Ausgang gegeben werden kann. Ein Teil davon kommt dem Bau des Turmfriedhofes an der Christuskirche zugute. Der Chor sucht übrigens noch Verstärkung in den männlichen Stimmen. Interessenten sind herzlich zu Schnupperproben willkommen. Weitere Infos in Internet: www.chor-cantare.de



Mit einem besinnlichen und beschwingten musikalischen Programm möchte der Chor Cantare auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen

Ulrich Wode

10 Jahre für den SCP Schloß Neuhaus

Fanggemeinschaft „Hand in Hand“ stellt sich vor

Die Fangemeinde des SCP ist spätestens seit dem Aufstieg in die erste Bundesliga groß, doch unter den Fanclubs ist die Fangemeinschaft „Hand in Hand“ besonders: Es ist ein integrativer Club, in dem sich Fußballfans mit und ohne Behinderung treffen, um gemeinsam die Heimspiele des SC Paderborn 07 in der Benteler-Arena zu besuchen. Die Fangemeinschaft besteht aus Bewohnern, ehrenamtlichen Begleitern und hauptamtlichen Mitarbeitern aus Wohneinrichtungen, Werkstätten und den ambulanten Diensten des CWW Paderborn aus den Kreisen Höxter und Paderborn.

Einmal im Jahr besucht die Fangemeinschaft ein Auswärtsspiel. Verbunden mit einem Ausflugsprogramm in die jeweilige Stadt gehört dieses Ereignis zu den Highlights

des Jahres. Die Besuche der Heimspiele und Auswärtsspiele sind ohne ein ehrenamtliches Engagement natürlich nicht möglich. Aber mittlerweile zählt „Hand in Hand“

mit rund 160 Mitgliedern zur größten Fangruppe des SC Paderborn 07. So unterstützen sich die Mitglieder gegenseitig und natürlich den ihren SC. Finanziert wird das Projekt überwiegend aus Spenden. Nur einen geringen Teil leisten die Mitglieder aus Eigenmitteln.

Der Vorstand ist unter folgender E-Mail Adresse zu erreichen: larskell1@googlemail.de

Birgit Kopera



Hand in Hand für den SCP

Bereits im Sommer 2009 gegründet, erfolgte am 22.09.2012 die offizielle Ernennung zum Fanclub.

wärtsspiel. Verbunden mit einem Ausflugsprogramm in die jeweilige Stadt gehört dieses Ereignis zu den Highlights

sie sind ohne ein ehrenamtliches Engagement natürlich nicht möglich. Aber mittlerweile zählt „Hand in Hand“



Die neuen Mini-Hörgeräte jetzt zum Nulltarif* Im-Ohr-Aktion bis zum 31.12.19!



Nicole Peters - Hörakustikmeisterin und Filialleiterin in Schloß Neuhaus

Sie sind so klein und unauffällig, trotzdem sind sie mit modernster Hörtechnologie ausgestattet: Die Mini-Hörgeräte zum Nulltarif sind zur Im-Ohr-Aktion, in dem Fachgeschäft in der Bielefelder Str. 2 in Schloß Neuhaus, erhältlich.

nicht mehr der Fall. Mittlerweile gibt es moderne Hörwinzlinge im Mini-Format und dank der fortgeschrittenen Technologie-Miniaturisierung sind sie für nahezu jede Höranforderung geeignet.

Hörsysteme Häusler gilt seit langem als regionaler Spezialanbieter für Im-Ohr-Hörgeräte. Aus diesem Grund wurde in Zusammenarbeit mit der Marke NuEar die Im-Ohr-Aktion ins Leben gerufen. Sie haben die Möglichkeit, die Mini-Hörgeräte einfach einmal auszuprobieren, um unverbindlich Erfahrungen im Alltag zu sammeln.

Nehmen Sie doch Kontakt zu Hörsysteme Häusler auf, um einen Platz für die Im-Ohr-Aktion zu sichern. Erfahrungsgemäß ist diese Aktion sehr beliebt und die Plätze sind begrenzt verfügbar.

Bei vielen Menschen herrscht immer noch der Irrglaube, dass besseres Hören nur durch Hörgeräte möglich ist, die auffällig und groß sind. Doch das ist schon lange

Telefonische Anmeldung unter: 05258 97447201



Mini-Hörgeräte: Im-Ohr-Aktion bis zum 31.12.19 in Schloß Neuhaus

- ✓ Überprüfung der Anatomie Ihres Ohres
- ✓ Überprüfung Ihres Hörvermögens
- ✓ zwei Wochen kostenloses Probetragen

Wo?

Hörsysteme Häusler Bielefelder Str. 2 • 33104 Schloß Neuhaus Tel.: 05254 9304123

Jetzt anmelden!

* Für Mitglieder gesetzlicher Krankenkassen mit Leistungsanspruch und ohenärztlicher Verordnung. Zusätzlich der gesetzlichen Zuzahlung in Höhe von 10 Euro pro Hörgerät. Privatpreis 785 Euro pro Hörgerät.





Wir in Schloß Neuhaus und der Klimawandel

Klimagerechtes Handeln - schon lange ein Thema in unseren Gemeinden

Der vergangene 20. September hatte es in sich: Weltweite Klimaproteste wollen die Politik unter Druck setzen. Sie folgen der Bewegung „Fridays for Future“ und verlangen wirksame Maßnahmen zur Rettung des Klimas. In Deutschland sind 1,5 Millionen Menschen dabei, in Paderborn mehr als 2000. Die Bundesregierung verabschiedet ein „Klimapaket“ mit einem Gesamtvolumen von mehr als 50 Milliarden Euro, mit dem verbindliche Klimaschutzziele bis 2030 erreicht werden sollen und das jetzt im Gesetzgebungsverfahren ist.

Für Christenmensen müsste es eine Selbstverständlichkeit sein, sich Sorgen um die Schöpfung und das Klima zu machen und sich an Schutzmaßnahmen zu beteiligen. Erzbischof Becker betonte jüngst in einer Stellungnahme: „Wenn es uns nicht gelingt, die Schöpfung zu schonen, müssen wir uns dafür nicht nur gegenüber unseren Mitmenschen und Mitgeschöpfen verantworten, sondern wir haben uns auch gegenüber Gott zu rechtfertigen.“ Er hob hervor: „Auch hier sind es gerade oft die jungen Leute, die sich aus dem kirchlichen Leben heraus mit Aktionen und Projekten für das Klima, die Umwelt und den Erhalt der biologischen Vielfalt einsetzen,“ und dankte diesen.

Schöpfungspfad vor 25 Jahren

Nun, entsprechende Aktionen hat es in Schloß Neuhaus bereits gegeben: Der größte Beitrag war der Schöpfungspfad bei der Landesgartenschau 1994. Dort hatte der ökumenische Arbeitskreis der evangelischen und katholischen Gemeinde an Stationen der sieben Tage der

Schöpfung Einstellungsänderungen angeregt. „Schöpfung haben wir – sollen wir erhalten“ war der Pfad überschrieben. Beim Blättern im Begleitheft heute, 25 Jahre später, liegt der Gedanke nahe: Hätten wir die Inhalte doch damals alle beherzigt!!! Als mögliche Selbstverpflichtungen stand dort, was heute aktuell wie damals ist:



• **Konsequent Energie einsparen: im Haushalt, im Verkehr, im Beruf und in der Freizeit.**

• **Nach Möglichkeiten suchen, erneuerbare Energien in meiner Umgebung einzusetzen.**

• **Bewusst meinen Wasserverbrauch reduzieren.**

• **Bei Autofahrten eine Geschwindigkeit von 100 km/h nicht überschreiten.**

• **Beim Einkauf Produkte mit wenig oder Mehrweg-Verpackung vorziehen. Meinen wöchentlichen Fleischkonsum überdenken.**

• **Den nächsten Urlaub planen, der auch in der Nähe erholsam sein kann, ohne dass Flugzeuge oder Autos mich stundenlang wegbringen.**

• **Autofreier Sonntag, Schöpfung bewahren, Tag der Schöpfung**

In St. Heinrich & Kunigunde

stand der große Gemeindegottesdienst 1991 im Schulzentrum unter dem Thema „Gott und seine Schöpfung“. Stände der Gruppen der Gemeinde hatten sich mit dem Thema beschäftigt, der Gottesdienst bündelte das. Die Gemeindeglieder waren in großer Zahl dem Aufruf des Diözesanbischofs zum „Autofreien Sonntag“ gefolgt.

Gewinner des 1987 erstmals ausgerufenen Umweltpreises des Erzbistums Paderborn war der Regenbogenkreis Schloß Neuhaus für seine diversen Aktivitäten in der Gemeinde. Es gab einen Arbeitskreis „Schöpfung bewahren“ des Pfarrgemeinderates, der das Thema

immer wieder einbrachte und etwa in der Fastenzeit Verhaltenstipps im wöchentlichen Pfarrbrief veröffentlichte. Seit 2010 erinnert der Gottesdienst am Tag der Schöpfung bei uns immer wieder an schöpfungsgerechtes Verhalten.

Fahren wir die Schöpfung vor die Wand?

Das Hilfswerk Misereor gab 1978 mit dem BDKJ erstmals die in Bangladesch gefertigte Jutetasche mit dem Aufdruck „Jute statt Plastik“ heraus. 1977 schon hieß das Leitwort der Aktion „Anders leben, damit andere überleben“ 1993 lautete es: „Die Schöpfung bewahren, damit alle leben können“. Und heute? Die kirchliche Amazonas-Synode ringt vor Drucklegung dieses Heftes gerade um neue Wege. Bischof Erwin Kräutler aus Brasilien ist engagiert dabei und wird zitiert: „Der Mensch fährt die Schöpfung gegen die Wand. Die Kirche muss aufbegehren. ...“

Zukünftige Generationen werden uns richten.“ Nicht nur die Politik – jede und jeder von uns ist gefragt. Vielleicht gibt es mal wieder einen Arbeitskreis „Klimagerechtes Handeln“ der Kirchen in Schloß Neuhaus?

Hans-Georg Hunstig



Kennen Sie den Klipp-Schliefer?

Ein Advents-Kalender in leichter Sprache

Advents-Kalender in leichter Sprache

Anja Fecke
Agnes Wuckelt

Mit den Tieren zur Krippe



So sieht der Advents-Kalender in diesem Jahr aus.

Anja Fecke arbeitet mit Menschen mit Behinderung. Sie arbeitet in Schloß Neuhaus und Paderborn. Sie ist Behinderten-Seel-Sorgerin.

Und wenn sie Zeit hat, schreibt sie einen Advents-Kalender. Anja Fecke lacht: „Einen Advents-Kalender schreibe ich, wenn Ostern ist. Oder im Sommer, wenn es richtig heiß ist. Es ist komisch, macht aber viel Spaß!“

Anja Fecke hat zusammen mit Agnes Wuckelt geschrieben. Wie im letzten Jahr.

Beide wissen: es gibt viele Advents-Kalender. Aber keine für erwachsene Menschen die keine schwere Sprache verstehen (z.B. Menschen mit geistiger Behinderung.)

Viele sind für Kinder. Die sind oft kindlich. Andere sind für Erwachsene. Die sind oft schwer zu verstehen. Anja Fecke und Agnes Wuckelt kennen Menschen mit geistiger Behinderung.

Sie wissen, die wollen auch Advents-Kalender haben. Sie wollen auch Bilder und Texte zum Nachdenken. „Darum haben wir wieder einen geschrieben.“ sagt Anja Fecke.

Dieses Jahr sind Tiere auf dem Weg zur Krippe.

Jeden Tag kommt ein neues Tier mit. Jeden Tag gibt es ein Bild und Informationen über das Tier. Es gibt ein Gebet und oft ist da ein QR-Code. Mit dem Handy kann jeder dann noch mehr Infos finden. Oder sich auch etwas vorlesen lassen.

Tiere sind Anja Fecke und Agnes Wuckelt wichtig. Anja Fecke hat einen Hund. Agnes Wuckelt hatte eine Katze. Beide kennen die Bibel gut. Sie wissen: in der Bibel wird auch viel über Tiere geschrieben. Das freut die beiden.

Sie haben überlegt: Wissen die Leute, welche Tiere in der Bibel aufgeschrieben sind? Einige stellen sie jetzt vor. „Es sind so viele Tiere. Da mussten wir uns unsere Lieblings-Tiere aussuchen.“ sagt Anja Fecke.

„Viel Spaß hatten wir mit dem Klipp-Schliefer.“ Klipp-Schliefer? Was das für ein Tier ist?

Im Advents-Kalender gibt es ein Bild, eine Geschichte und die Bibel-Stelle, wo der Klipp-Schliefer vorkommt. Der Advents-Kalender ist besonders für Menschen mit geistiger Behinderung geschrieben.

Gedruckt hat ihn der Bonifatius-Verlag aus Paderborn. Jetzt können ihn alle lesen. Auch Menschen ohne Behinderung.

Allen eine gute Adventszeit!
Anja Fecke



Mastbrucher Kulturverein zeigt sich zufrieden

Rückblick und Ausblick beim Verein Lebenswert

Zufrieden zeigten sich die Mitglieder des Mastbrucher Kulturvereins Lebenswert auf ihrer diesjährigen Jahresmitgliederversammlung in den Vereinsräumen am Kürassierweg in Mastbruch. Vorsitzende Nicole Kersek-Meilwes verwies in ihrem Jahresbericht insbesondere auf die bereits traditionelle Veranstaltung „Kunst trifft Handwerk“. Seit sieben Jahren findet dieses Kulturtreffen mittlerweile statt. Über 400 Besucher werden zu dieser Veranstaltung erwartet, bei der Künstler aus der Region ihre Werke einer interessierten Öffentlichkeit vorstellen. In diesem Jahr soll diese Veranstaltung erstmalig Ende November stattfinden und den Charakter eines Adventsmarktes bekommen. Auf die



Auch Maler aus der Region stellen Bilder bei „Kunst trifft Handwerk“ aus

Resonanz ist der Vorstand gespannt.

Weiterhin etabliert hat sich die Veranstaltungsreihe „Hausabend – Themen aus dem Leben für das Leben“. Hier bietet der Verein allen Interessierten zu unterschiedlichen Lebensthemen Vorträge und Gesprächsabende an. Aber auch heimatkundliche Themen gehören zu den Angeboten. So ist zum Beispiel der Themenabend „Mastbru-

cher Geschichten“ besonders beliebt und erreicht Interessierte aus allen Altersstufen. Mindestens einmal jährlich wird diese Veranstaltung angeboten.

Bei den verschiedenen Strick- und Häkelkursen erfreuen sich besonders die Grundkurse, aber auch themenbezogene Aufbaueminare einer steigenden Beliebtheit. Bei den Basiskursen wurde die Struktur dahingehend verändert, dass jederzeit Interessierte in die Grund- und Aufbaukurse einsteigen können. Dieses Vorgehen hat sich mittlerweile bewährt. Jeder kann mittwochs von 15:30-17:30 in den Basiskurs einsteigen. Eine individuelle Begleitung ist gewährleistet. Die nächsten Aufbaukurse sollen donnerstags von

16:00-18:00 Uhr starten. Für alle Interessierten ist das Wollstübchen Lebenswert am Kürassierweg 8 montags und donnerstags von 14:00 bis 18:00 Uhr sowie dienstags und freitags von 09:00 bis 12:00 Uhr geöffnet. Hier kann man Fragen rund um das Stricken und Häkeln bei der Leiterin Nicole Kersek-Meilwes loswerden oder in den Wollregalen nach neuen Anregungen Ausschau halten. Alle weiteren Informationen sowie die nächsten Termine der Hausabende und des Vereins findet man unter: www.studio-lebenswert.de oder telefonisch unter 05254 / 6600 549.

Winfried Meilwes

Weihnachtsgeschenk „Gesichtserkennung“

Rückblick und Ausblick beim Verein Lebenswert



Flucht nach Ägypten
(Darstellung der Weihnachtsskrippe)

Barmherziger Gott,
wir bitten dich für alle Männer, Frauen und Kinder,
die nach dem Verlassen ihrer Heimat
auf der Suche nach einem besseren Leben gestorben sind.

Auch wenn viele ihrer Gräber keine Namen tragen,
ist doch jeder von ihnen dir bekannt,
von dir geliebt und der Welt.

Mögen wir sie nie vergessen,
sondern ihr Opfer ehren,
mit Taten mehr als mit Worten.

Verhilf uns – Nationen, Gemeinschaften und Einzelnen –
zu der Erkenntnis, dass sie, die an unseren Küsten landen,
unsere Brüder und Schwestern sind.

Amen.

► Papst Franziskus, Gebet für die Opfer von Flucht und Verfolgung

Jesus, Maria und Joseph



Seit dem 350-jährigen Kirchenjubiläum der alten Pfarrkirche gibt es einen neuen Kirchenführer. Unter dem Namen „Gesichtserkennung“ werden rund 60 Gesichter der Figuren, Gemälde und Fenster in St. Heinrich und Kuni- gunde in den Fotos erkennbar und laden in Verbindung

mit Gebeten und Texten zur Betrachtung ein. Viele Exemplare sind schon unterwegs. Herausgeber ist unser Förderverein „Kirche lebt.Schloß Neuhaus e.V.“ und macht gerade jetzt im Hinblick auf Weihnachten noch einmal darauf aufmerksam. Das Buch eignet sich auch gut als

Geschenk! Es ist erhältlich im Pfarrbüro, in der Buchhandlung Literafee (Hatzfelderplatz 2 a), im Kundendienstbüro HuK Coburg (Hatzfelder Straße 68 f) und im Fotostudio Andreas Schwarze (Hatzfelder Str. 46). Gegen eine Spende von 10 € sind Sie dabei, die voll der Arbeit für

das kirchliche Leben in Schloß Neuhaus zu gute kommen. Im Hinblick auf die Weihnachtszeit finden Sie hier aus dem Buch das Foto von der Krippe „Flucht nach Ägypten“ mit der Textseite dazu.

Hans-Georg Hunstig

Jubiläum in Mastbruch

70 Jahre KAB - Familien und Männerverein St. Joseph Mastbruch e.V.



70 Jahre, anschaulich dargestellt

Vor 70 Jahren, an einem Sonntag im September 1949, wurde die KAB Ortsgruppe Mastbruch gegründet. Es wurde kein Protokoll angefertigt, aus dem zu ersehen ist, wie unauffällig die KAB gegründet wurde und auch in Zukunft ihre Aufgaben anging. An der Versammlung, die im Schulklassenzimmer von Lehrer Kocks stattfand, nahmen mehr als 40 Männer und Frauen(!) teil. Heute haben wir 318 Mitglieder. Seitdem konzentriert sich

der Verein vorrangig auf zwei Bereiche: die aktive Einbindung an den KAB - Verband und die Umsetzung der sich daraus ergebenden Erkenntnisse in die eigene Gemeindearbeit, um dadurch Neubürger und Alteingesessene zu einer solidarischen Lebensgemeinschaft zu verbinden. Dass diese Arbeit nun schon seit 70 Jahren geleistet wird, feierten wir im Juni mit rund 300 Mitgliedern und Freunden auf dem KAB- Gelände in der Trakehnerstraße in Mast-

bruch. Der Tag begann um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst, den Pastor Dirksmeyer hielt. Für das leibliche Wohl war rundum gesorgt: Mittags wurde Gulasch- und Käsesuppe serviert, nachmittags gab es Kaffee und Kuchen. Für den Service sorgte die Landjugend. Der Musikzug des Schützenvereins übernahm die musikalische Unterhaltung. Die Kinder konnten am Glücksrad spielen und auf einer Kegel-

bahn kegeln. Die Jugendfeuerwehr demonstrierte Löschübungen, zu später Stunde kam der Löschzug Schloß Neuhaus mit einer Drehleiter. Bei einem Ratespiel hatten die Besucher die Aufgabe, herauszufinden, wer von den anwesenden Personen den Namen Josef hatte. Der glückliche Gewinner von zwei Freikarten der Freilichtbühne war Leon Klages von der Jugendfeuerwehr Schloß Neuhaus. Leon schenkte die Karten seiner Mutter - ein toller Junge! DJ Elmar Krenz brachte Jung und Alt zum Tanzen und um 22.00 Uhr endete die Jubiläumsfeier bei herrlichstem Wetter und guter Stimmung. Wir freuen uns über jeden, der in unseren Verein eintreten möchte. Interessierte können sich über unser Jahresprogramm im Internet informieren: kab-mastbruch.de
Ansprechpartner: Franz Josef Rensing Tel.05254/1888

Claudia Jacobsmeyer



Pfadfinder-Expedition in Münster

Wölflinge verbringen aufregenden Tag im Allwetterzoo

Am 18.05.2019 sind die Wölflinge (6-10 Jahre) und ihre Leiter mit dem Zug zum Allwetterzoo in Münster aufgebrochen. Alle Wölflingsmeuten aus der Diözese Paderborn waren eingeladen, um unter dem Motto „ZOOorange“ dem Maskottchen „Wölfi“ die orangene Fellfarbe zurückzugeben. Wir wurden herzlich vom Organisationsteam in Empfang genommen, die uns einen Zooplan mit vielen verschiedenen Aufgaben gaben, um dieses Ziel zu erspielen. Wir haben unterschiedliche

Stationsaufgaben, wie zum Beispiel Sackhüpfen, Fußabdrücke von Tieren zuordnen, mit verbundenen Augen durch einen Parcours geleitet werden, eine Traumreise, Gegenstände erfühlen, Gerüche riechen und vieles mehr mit Erfolg absolviert. Die Teamfähigkeit spielte hierbei eine wichtige Rolle, aber auch der Spaßfaktor kam nicht zu kurz. Natürlich durften auch die Pommies zum Mittagessen als Stärkung nicht fehlen. Am Ende des Tages trafen wir uns am Hauptplatz



An den Infotafeln konnte man eine Menge über die gesehenen Tiere lernen

den. Auch Wölfi war mit auf der Bühne und erhielt seine Farbe zurück, da alle Gruppen genug Farberlen erspielen konnten. Mit dem Pfadfinderlied „Flinke Hände, Flinke Füße“ wurde der Tag abgeschlossen und wir fuhren gemeinsam mit dem Zug wieder zurück nach Paderborn.

Die Wölflingsleiter



des Zoos, wo die Gruppenergebnisse ausgewertet wurden.



Bruderschaft dankt den über 400 Helfern vom Bundesfest

Eine Organisation, die ihres Gleichen sucht



v. l. Geschäftsführer Markus Cink, Oberst Michael Pavlicic und stv. Bundesschützenmeister Walter Finke

„Ein Fest mit verdientem Kaiserwetter und einer Organisation, die in der professionellen Art und Weise ihres Gleichen sucht.“ So schrieb der Bundesgeschäftsführer der Schützen Ralf Heinrichs in seiner Dankesmail an die Bruderschaft. Das gesamte Fest Anfang September in Schloß Neuhaus verlief durchweg reibungslos und die Besucher und besonders die Schützen haben das Fest in positiver Erinnerung. Vom traumhaften Ambiente zeugen die vielen Fotos der Hofstaate, die im Schlosspark geschossen

und in den sozialen Medien verbreitet wurden. Der Hochmeister Dr. Emanuel Prinz zu Salm Salm betonte mehrfach, dass er sich ein weiteres Fest in der Schützenhochburg Schloß Neuhaus wünsche und schloss sogar eine Wette darauf ab. Der Einsatz ist leider nicht bekannt.

Das Organisationsteam des Vereins lud im Nachgang die über 400 Helferinnen und Helfer zu einem zünftigen Dankeschön-Abend in die Schloßhalle ein. So konnte Oberst Michael Pavlicic über

250 der Helfer und einige Ehrengäste begrüßen und bekam Gänsehaut bei dem Anblick der vielen Freunde der Bruderschaft, die dieses Fest haben zum Erfolg werden lassen. Insgesamt zog er ein positives Fazit und dankte dem Leiter der Gesamtorganisation und Geschäftsführer des Vereins Markus Cink für die geleistete Arbeit, der sich neben Beruf und Familie besonders für das Gelingen des Festes eingesetzt hat.

Markus Cink übernahm im Anschluss die weitere Dankesrede. Zunächst überreichte er seiner Frau in Vertretung für alle Partner und Familienangehörige einen Blumengruß und dankte für die Unterstützung der letzten Jahre. Ohne die Hilfestellungen der Familien, die eine essenzielle Säule des Vereinslebens seien, seien Feste wie dieses nicht realisierbar. Auch dankte er den Mitgliedern der Schloß2019 GbR für das Engagement und das Vertrauen in die Gruppe Finanzen. Er führte in der Folge zahlreiche Aufgaben und Bereiche auf, die erledigt, koordiniert und bewerk-

stellt werden mussten. Kleinere Pannen wurden direkt behoben, sodass die Gäste ein perfekt organisiertes und harmonisches Fest erleben durften. Gedankt wurde ebenfalls den vielen Organisationen, wie z.B. dem DRK mit über 900 geleisteten Helferstunden. Feuerwehr, Polizei, Soldaten vom Panzerbataillon 203 aus Augustdorf, Stadt Paderborn, Wachschutz und Bruderschaft hätten durch ihre einvernehmliche und akribische Zusammenarbeit Maßstäbe für künftige Veranstaltungen gesetzt. Abschließend ging Markus Cink auf einige amüsante Pannen der vergangenen Monate ein, die das Fest menschlich und liebenswert machten.

Bevor es zum reichhaltigen Buffet und dem geselligen Teil des Abends überging, ergriff der stellvertretende Bundesschützenmeister Walter Finke das Wort und überreichte, neben höchsten Lobesworten vom Bundesvorstand, einen Erinnerungsteller mit dem Bundesfestlogo an Oberst Michael Pavlicic. Darüber hinaus erhielten Michael Pavlicic und Markus Cink das Bundesfestabzeichen in limitierter Auflage in Silber als Dank für das Geleistete. Diese Sonderprägungen, von denen es nur 50 Stück gibt, wurden während des Festes an ausgewählte Ehrengäste verliehen. Die Bruderschaft hat ebenfalls noch einige Exemplare erhalten, welche auf den Jahreshauptversammlungen an die Abteilungen und Kompanien des Vereins stellvertretend für alle Mitglieder als Erinnerung überreicht werden. Bilder des 77. Bundesfestes inkl. des Abends sind online unter: www.bsv-sn.de veröffentlicht.

Markus Cink

Chor Cantare: 15 Jahre Gesangs-Leidenschaft

Mitreibendes Jubiläums-Konzert



Der Chor Cantare auf der Bühne der Kulturwerkstatt

Ein Dutzend gesangsbegeisterter Frauen und Männern gründete den Chor „Cantare“ vor 15 Jahren. Als Leiterin gewannen sie die renommierte Musikpädagogin Ludmilla Schamei, die seitdem mit großer Erfahrung den Klang des Chores kontinuierlich weiterentwickelt. Schnell sprach sich herum, dass dort mit viel Freude gute Musik gemacht wird. Ein größerer Probenraum wurde mit dem Gemeindegemeinde der Evangelische Christus-Kirche gefunden. Mit heute 61 Sängerinnen und Sängern ist er einer der größten gemischten Chöre in Paderborn.

Das Jubiläum sollte gebüh-

rend gefeiert werden mit einem Konzert in der Kulturwerkstatt und einer Auswahl seiner Lieblingsstücke. Einen Schwerpunkt des abwechslungsreichen Repertoires bildeten bekannte Pop-Songs, die der Chor mit viel Temperament und Ausdruck präsentierte.

Schon das Begrüßungslied „Let’s sing a welcome“ konnte das Publikum begeistern. In Totos Song „Africa“ wurde mit viel Körper-Perkussion ein tropischer Gewitter-Regen simuliert. John Lennon’s „Imagine“ und der Evergreen „Wochenend“ und Sonnenschein“ wurden mit Hippie-Haarschmuck und Sonnenbrillen aufgepeppt.

Nicole Broer überzeugte als Solistin mit ihrer kraftvollen Sopranstimme in „Gabiella’s Lied“ aus dem beliebten Kinofilm „Wie im Himmel“ und in ABBAs „Thank You for the Music“.

In emotionalen Liedern und Gospels vermochte der Chor mit einfühlsamer Interpretation die Herzen seiner Zuhörer zu berühren. Bekannte Melodien aus Musicals, wie beispielsweise von Andrew Lloyd Webber, rundeten das geschmackvolle Programm ab.

Mehrstimmig intonierte Stücke

Die Stücke waren 4- bis 6-stimmig intoniert. Dabei fiel die ausgewogene Balance zwischen den Stimmen auf, obwohl es weniger Männerstimmen gab. Ludmilla Schamei dirigierte pointiert und gestaltete geschickt die Dynamik und die Artikulation des Chores.

Bereichert wurde das Konzert durch das Vokalensemble „VivaLaDiva“, das mit künstlerischen Stimmen und viel Gefühl „The winner takes it all“ von ABBA und den Gospel „Witness“ sang. Mit Rossinis heiterem Katerduett begeisterten die

jungen Sängerinnen Ariane Blank und Sophie Kaufmann. Das Konzert wurde virtuos begleitet von den Konzertmusikerinnen Jimin Yun am Klavier und Yejin Son an der Querflöte. Ihr gemeinsames Solostück „Irlandaise“ war ein Genuss.

Dietmar Regener und Rosa Wahl aus dem Chor führten charmant durch das Programm und brachten bei vielen Stücken interessante Hintergrundinformationen zum Vorschein.

Trotz tropischer Temperaturen waren rund 160 Musikfans gekommen und belohnten die stimmlichen und musikalischen Leistungen mit langem, herzlichem Beifall.

In der zweiten Jahreshälfte stehen die Proben für das alljährliche Konzert zum 3. Advent in der Christuskirche an.

Der Chor freut sich über Verstärkung, besonders Männerstimmen sind willkommen. Weitere Informationen unter www.chor-cantare.de

Ulrich Wode,
Sprecher Chor Cantare

25

seit
1994

Kintrup
Brillen und Kontaktlinsen

Bielefelder Str. 7 33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 15 15
optik-kintrup@t-online.de
www.optik-kintrup.de

Unsere Öffnungszeiten
Mo bis Fr 9 - 13 Uhr & 14.30 - 18.30 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
sowie gerne nach Vereinbarung

JAN
KLEIN

EVANGELISCHES
BY KINTRUP

FLAIR

JOOP!

FRANK
FREI

MARKUS T

DUTZ

DAVIDOFF

G

R
ROHNSTOCK

SILFVITTE

SUPERDRY

COMMA

JE
REY

HANKING
STEVENS

TED BAKER

LONGCAMP

Mare OPTIK

NIKE VISION

TOM FORD
EYEWEAR

BERLIN

ck

TITANIX

VAUDE

und viele weitere...

- Krankengymnastik
- Funktionelle Bewegungstherapie
- Medizinische Trainingstherapie
- Lymphdrainage
- Massage
- Fußreflexzonenmassage
- Schöpfen
- Fango, Heißluft
- Mikrowelle
- Elektrotherapie
- Ultraschalltherapie
- Schlingentisch
- Therapiemaster
- Felix Fit
- Hausbesuche

P

Praxis für
Physiotherapie

Rückentherapeutin

Viktoria Brückner

Schattenweg 2b
33104 Paderborn

Tel. 0 52 54 / 9 57 98 18

Ausgabe 32 • 11 2019

Ausgabe 32 • 11 2019

20

21



Sängerinnen und Sänger gesucht

Der Sander Kirchenchor stellt sich vor

Die Gottesdienste mit dem Gesang zur Ehre Gottes unterstützen, Veranstaltungen der Vereine mit Chormusik bereichern und weitere Feiern im Jahresrhythmus begleiten - das sind die Aufgaben, die der Kirchenchor Sande im Gemeindeleben wahrnimmt.

Gegründet wurde der Sander Kirchenchor 1926 als Jungmännerchor, um insbesondere bei Neuaufnahmen in die Gemeinde „ordentlich und mehrstimmig“ singen zu können. In der nachfolgenden Zeit wurden zur Steigerung der Mitgliederzahl auch verheiratete Männer in den Chor aufgenommen und der Chor sang zusätzlich Weihnachten und Ostern in der Kirche. Die Chorarbeit wurde während des Zweiten Weltkriegs eingestellt und 1947 wurde auf der Grundlage des ursprünglichen Männerchores ein gemischter Kirchenchor ins Leben gerufen. Damals gab es zehn Sopranstimmen, neun Altstimmen, zehn Tenöre und sechs Bassstimmen. Der Chor begleitete die kirchlichen Hochfeste und den ersten Spatenstich, das Richtfest und die Weihe der neuen Kirche 1953. Im Jahr 1982 wurde zum ersten Mal ein Advents- und Weih-



Der Sander Kirchenchor: Jung und Alt singen gemeinsam

nachtskonzert aufgeführt. Das gesellige Beisammensein stärkte die Chorgemeinschaft, zum Beispiel bei Ausflügen und Feiern. Zum kulturellen Beitrag für das Dorf gab es in den früheren Jahren, bis 1961, einige Theateraufführungen. Um für ausreichend Nachwuchs im Chor zu sorgen, wurden 1991 ein Kinder- und Jugendchor sowie eine Schola ins Leben gerufen.

Mitwirkende aus allen Generationen Die musikalische Leitung der Singgemeinschaft war seit der Gründung in der Hand von insgesamt neun Chorleitern und einer Chorleiterin. Letztere ist Uta Maria Gennert-Stöcker und sie leis-

tet diese Aufgabe aktuell als Dienstälteste seit 1994. Zur Zeit hat der Sander Kirchenchor 30 aktive Mitglieder, einschließlich der Schola. Im Kinder- und Jugendchor singen 14 Kinder und Jugendliche, in der Schola betätigen sich 9 Sängerinnen und Sänger. 33 fördernde Mitglieder und 19 Ehrenmitglieder zählen außerdem zu unserem Chor. Unser Spaß am Gesang, vielfältige Auftritte und Unternehmungen und eine lebendige Gemeinschaft prägen unser Chorleben. Gern heißen wir neue Sängerinnen und Sänger willkommen. Geprobt wird, außer in Ferienzeiten und an Feiertagen, donnerstags in der Gaststätte Meermeier/Hillebrand.

Die Probe für die Schola beginnt um 19.15 Uhr, die für den Chor um 20.00 Uhr. AnsprechpartnerInnen sind die Chorleiterin Uta Maria Gennert-Stöcker (Tel.: 02581/7810078), der 1. Vorsitzende Franz Düwel (Tel.: 05254/5205) und die 2. Vorsitzende: Petra Balthasar (Tel.: 05254/86460).

Franz Düwel



Kommt, singt mit uns!

Kinder- und Jugendchor Sande

- Wer? Mädchen (auf Anfrage auch Jungen) ab dem 1. Schuljahr
- Wann? Minis (1. bis 2. Schuljahr): donnerstags von 16.30h bis 17.00h
Kinderchor (ab dem 3. Schuljahr): donnerstags von 17.00h bis 17.30h
Jugendchor (ab dem 5. Schuljahr): donnerstags von 17.45h bis 18.30h
- Wo? im Pfarrheim St. Marien Sande, Weisgutstr. 14
- Was? einfach SPASS am Singen fröhlicher Lieder haben, (Familien-)Gottesdienste mitgestalten, ein Singspiel aufführen
- Wie? Schau einfach vorbei oder bring eine Freundin mit!

Bei Rückfragen können deine Eltern gern bei der Chorleiterin anrufen oder eine Mail schreiben! **Wir freuen uns auf Dich!**

Chorleiterin:
Uta-Maria Gennert-Stöcker, Warendorf,
Kirchenmusikerin und Sängerin
Tel.: 02581/7810078
Mail: uta-maria@gennert-stoecker.de

Uta-Maria Gennert-Stöcker



andreas schwarze fotostudio

33104 Paderborn
Hatzfelder Straße 46
Telefon 05254 / 87105
e-Mail info@foto-schwarze.com

Ihr Partner für Tier- und Gartenbedarf in Paderborn

TIERGARTEN Ellenbürger

Im Quinhagen 35 | 33104 Paderborn | Tel: 0 52 54 / 21 40
info@tiergarten-ellenbuenger.de | www.tiergarten-ellenbuenger.de
Liken Sie uns auf Facebook!

christiane merschmann
PRAXIS für PHYSIOTHERAPIE

Am Schlossgarten 18
33104 Paderborn
Tel.: 0 52 54 / 1 33 06 od. 93 91 28
Fax: 0 52 54 / 93 91 29
E-Mail: christianemerschmann@t-online.de

Studio Lebenswert

Strick- und Gestaltseminare

Telefon (0 52 54) 6 60 05 49
www.studio-lebenswert.de

Paderborn

Dental-Labor Jürgen Neisemeier
Zahn technikermeister

Schatenweg 71 - 33104 Paderborn
Telefon: (05254) 808205 - Mobil: 0171 - 5817170

Apotheke am Mühlenhof

Apothekerin Stefanie Röper
Schloßstraße 10 33104 Paderborn
Fon 05254-99780 Fax 05254-997832
www.apotheke-am-muehlenhof.de



Konzert des Kirchenchorprojektes bietet wunderschönen Ohrenschaus

Reisebericht zum Tagesausflug der evangelischen Frauenhilfe



Die Chormitglieder während der Aufführung

Die zahlreichen Besucher erlebten in der Pfarrkirche Schloß Neuhaus ein Konzert, das mit Höhepunkten gespickt war. Die Vorbereitungen für das Chorprojekt des Kirchenchores St. Heinrich und Kuni- gunde hatten im Februar dieses Jahres begonnen. Das Kirchenkonzert selbst wurde zudem vom Förderverein für Musik Schloß Neuhaus e.V. unterstützt. Im Mittelpunkt stand am

16. Juni die Aufführung der „Missa Brevis“ von Théodore Salomé. Unter der bewährt wunderbaren musikalischen Leitung von Ludmilla Schamei zeigten die Sängerinnen und Sänger eine beeindruckende Leistung in harmonischer Klangfarbe. An frühere gelungene Chorprojekte erinnerten das klangvolle „Gloria in D“ von Vivaldi und das jubelnde „Alleluja“ aus der Missa Katharina von

Jakob de Haan. Aber auch mit ausgesuchten Werken von Mozart, Mendelssohn Bartholdy und Händel hatte der Projektchor mit der virtuellen Klavierbegleitung von Esther Kim den richtigen Ton getroffen. **Beeindruckend die Beiträge der choreigenen Solisten** Beeindruckend waren insbesondere die Beiträge der choreigenen Solisten. Paul Husemann sang „Dank sei

dir, Herr“ und verzauberte mit seiner warmen starken Bassstimme die Zuhörer. Die Altistin Monika Witt und die Sopranistin Nicole Schaefer harmonierten wundervoll im mittelalterlichen Duett „Jubilate Deo“ und setzten im Zusammenspiel mit dem Chor in der „Missa Brevis“ klangvolle Höhepunkte. Besonders das von Nicole Schaefer gefühlvoll vorgetragene „O Salutaris“ berührte die Konzertbesucher. Den Klängen aller drei Stimmen lauschte das Publikum beim Terzett „Lobe den Herrn, meine Seele“.

Die Akustik in der Kirche wurde mit guten dynamischen Eigenschaften und Zusammenspiel hervorragend ausgeschöpft und die Besucher waren begeistert. Langanhaltender Beifall war der Lohn für dieses großartige Projekt des Kirchenchores St. Heinrich und Kuni- gunde.

Nicole Schaefer



Spendenübergabe

Hatzfelder – Kompanie unterstützt Gemeinde Heiliger Martin Mastbruch



Vi. Pastor Dirksmeier, Zugführer Frank Schulze, Prinz Andreas Kemper und Prinzessin Lorena König, der stell. Zugfeldwebel Max Dietrich und ein Teil unserer Kom- munionkinder aus Mastbruch. .

„Warum in der Ferne schweifen, wo die Not direkt vor unserer Tür ist“ Der 1. Zug der Hatzfelder Kompanie spendet unter dem Motto **„Schützen unterstützen“** 300,- € an die Kommunionkinder in Mastbruch. Das Wohl der bedürftigen Kinder liegt uns allen besonders am Herzen.

OPAL
JUWELIER AM SCHLOSS
Residenzstraße 3
33104 Paderborn
www.opal-paderborn.de

„Fit ins Grüne“

Workshops zum Thema Fitness und Ernährung

„Fit ins Grüne“ hieß es für 14 Pfdas aus Schloß Neuhaus am Wochenende über Fronleichnam. Am 20. Juni ging es in Borchen los, zu Fuß und mit Gepäck beladen sind wir gemeinsam mit befreundeten Pfadfindern aus der Kernstadt sowie aus Detmold die 40 km Richtung Rüthen angegangen. Auf dem Weg zu unserem Nachtlager in Sid-

dinghausen begleiteten uns zwar einige Regenschauer, aber auch ein Zwischenstopp bei Sonnenschein an einer Eisdiele in Büren war drin. Nachdem wir die letzten Höhenmeter überwunden hatten kamen wir an unserem Nachtlager an, einem Bauernhof in Siddinghausen.

Am nächsten Tag ging es wei-

ter nach Rüthen. Ein bisschen abenteuerlich wurde es, als wir einen Fluss überqueren mussten. Pünktlich zum Mittagessen kamen wir in Rüthen in unserem Diözesanzentrum an, wo wir auf die restlichen Pfdas aus unserem Diözesanverband trafen. Noch vor dem Zeltaufbau nutzten einige Pfdas die Zeit für ein Nickerchen in der Sonne. Abends fand dann die offizielle Eröffnung in der Zeltplatzarena statt.



Ein Haik = Orientierungslauf

Der Samstag war ganz den Workshops zum Thema Fitness und Ernährung gewidmet. Neben Fitnessstraining, Yoga und Klettergarten gab es u. a. auch die Möglichkeit einen Biobauernhof zu besuchen sowie diverse Workshops zur gesunden Essenszubereitung. Abends fand

dann noch eine Party für alle Pfdas und Leiter in der Jurtenburg statt.

Jonathan Koch



PHYSIO IMPULS PADERBORN
... unser Anspruch, Ihr Wohlbefinden.
PHYSIO IMPULS PADERBORN
• Physiotherapie
• BaboTherapie
• Manuelle Therapie
• Manuelle Lymphdrainage
• CMT-Behandlungen
• Beckenbodentraining
• Massagen
• Fußreflexzonenmassagen
• Krankheitsbegleitete Präventionskurse wie Pilates und Beckenbodentraining
• Bewegungskurse wie Wirbelsäulengymnastik, Nordic Walking
• Wärmeanwendungen wie Naturmoorpackungen, Eifelich, Heiße Rolle
• Handbesuche
• Termine n. Vereinbarung
www.physio-impuls-paderborn.de

BADGALERIE
Ihr Partner auf dem Weg zum Traumbad.
Badgalerie Blome
Marienloher Straße 20
33104 Paderborn
(Schloß Neuhaus)
Tel. 0 52 54/94 06 52
www.badgalerie.de
Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 9–18.30 Uhr
Sa. 9–13 Uhr
Sonntags Schautag
11–17.30 Uhr
Keine Beratung – kein Verkauf
Termin auch nach Vereinbarung!

Überzeugt vom Wert der Regionalität
Leistungsstark aus eigener Kraft
Vertraut durch traditionsreiche Wurzeln
Volksbank Paderborn
Zweigniederlassung der VerbundVolksbank OWL eG
www.verbundvolksbank-owl.de



Wenn aus Zuhören Mitsingen wird

Konzert und Liederabend im Schloss



Sänger und Publikum hatten viel Freude am Konzert- und Liederabend

Die Chorgemeinschaft der Männergesangsvereine Cäcilia Schloß Neuhaus und Tandaradei Nordborchen unter der Leitung von Christian Nolden haben einen Konzert- und Liederabend im Spiegelsaal von Schloß Neuhaus veranstaltet, der in vielerlei Hinsicht besonders war. Entgegen den üblichen Sonntagsnachmittagskonzerten der vergangenen Jahre, hatte die Chorgemeinschaft zu späterer Stunde am Samstagabend in den festlich beleuchteten Festsaal des Schlosses geladen.

Jeder Chor überzeugte mit tollen Stücken

Der Kirchenchor St. Heinrich und Kunigunde unter der Leitung von Ludmilla Schamei nahm die Einladung gern an und sang die Lieder: Musica, Dat du min leevste bist. Mit dem Lied „Mein kleiner grüner Kaktus“ konnten die Solisten Nicole Schaefer und Raimund Kühlenkamp die Gäste besonders erfreuen. Das vortragene Stück „Memory“ aus dem Musical Cats wurde mit „Bravo Rufen“ des Publikums bedacht.

Weiter ging es mit dem Männergesangsverein Germania aus Detmold, der erstmalig im Spiegelsaal unter der Leitung

von Prof. Rainer Weber auftrat. Der Chor aus Detmold nahm die Gäste mit auf eine musikalische Reise in den Süden. Lieder wie: Florentinische Nächte und Eine Nacht in Monte Carlo waren gesangliche Highlights des Abends und zeigten die musikalische Vielseitigkeit des Männerchores. Begleitet von Rainer Weber am Flügel und einem versierten Saxophonspieler wurden flotte und amüsierende Stücke wie: „Unter den Pinien“ vorgetragen.

Die ausrichtende Chorgemeinschaft hatte sich mit neuen Liedern auf das Konzert vorbereitet. Und so wurden Stücke wie „Über den Wolken“ oder auch „Über sieben Brücken muss du gehen“ gesungen. Eine spezielle Überraschung hielten die Solisten Franjo Schaefer und Paul Husemann für das Publikum bereit, indem sie das Lied vom „Jungen mit der Mundharmonika“ vortrugen. Der erste Konzertteil endete mit dem gemeinsamen Gesang der Lieder: „Griechischer Wein“ und dem bekannten „Fliegermarsch“.

Treue Mitglieder wurden geehrt

Einen ebenso wichtigen Teil des Konzertes stellten die

Ehrungen dar, die durch Klaus Hengsbach vorgenommen wurden. Vom MGV Cäcilia bekamen die Sänger Franz Diekheier und Albert Happel für 65 Jahre, Franz Josef Schaefer für 50 Jahre, Herbert Schwarzbeck und Paul Husemann für 40 Jahre und Klaus Hengsbach für 25 Jahre Sangestätigkeit die Auszeichnung des Westfälischen Sängerbundes. Seitens des MGV Tandaradei wurden Hugo Breuer für 25 Jahre Mitgliedschaft und Theo Ludwig für 25 Jahre und Karl Heinz Vogt für 30 Jahre Vorstandsarbeit vom Westfälischen Sängerbund ausgezeichnet.

Zum Abschluss gab es ein Wunschkonzert

Für den letzten Teil des

Abends hatten die Ausrichter sich ein neues Format ausgedacht. Und so ging es nach der Pause in dem neu dekorierten Spiegelsaal in einen Wunschkonzertabend mit bekannten Hits, Schlagern und Volksliedern. Virtuos am Flügel begleitet von Rainer Weber, erklang ein Lied nach dem nächsten. In einer „Gute Laune Atmosphäre“, die die Gäste und Chöre sichtlich und hörbar zu einer Singgemeinschaft verschmelzen ließ.

Es machte den Gästen und Chören soviel Spaß, dass man erst nach einer geschlagenen Stunde den Schlussakkord sang und sichtlich erfreut zueinander sagte „Was ist das heute für ein schöner Abend!“

Man befand schließlich, dass das Motto des Abends „Weißt du noch? So schön wie damals“ hätte nicht besser gewählt werden können. Mit dem Eindruck dieses, im wahrsten Sinne, harmonischen Abends verabschiedeten sich viele Gäste mit dem Wunsch, an solch einem abwechslungsreichen Konzert- und Liederabend bald wieder teilnehmen zu können.

Klaus Hengsbach

MEIN BÄCKER IN SCHLOß NEUHAUS!

Gaßmüller
MEIN BÄCKER VON HER

www.baeckerei-gassmueller.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 6.00 - 18.30 · Sa. 6.00 - 13.00 · So. 8.00 - 11.00 Uhr
Sie finden uns in der Residenzstraße 8 und in der Bielefelder Straße 9 · 05254 2439

EIGENE HERSTELLUNG UND SPITZENQUALITÄT TAG FÜR TAG!

Sommerlager 2019 in Schweden

46 Schloß Neuhäuser Pfadfinder unterwegs in Småland



Gemeinschaftliche Kanufahrt

Im August fuhren wir mit 46 Schloß Neuhäuser Pfadfinderinnen und Pfadfinder für 2 Wochen nach Blidingsholm im Süden von Schweden. Das Lager stand unter dem Motto Wikinger und so standen neben attraktiven Workshops wie Bogenschießen, Wikingerschmuck, und Hammerwerfen auch immer wieder Herausforderungen auf dem Programm. Im Angeberspiel traten die Teams Thor, Odin und Loki gegeneinander an. Der Zeltplatz war rasch erkundet und die ersten Lagerbauten hochgezogen. Für die Verpflegung sorgte ein super Küchenteam,

Snacks für zwischendrin gab es im Lagerkiosk. So blieb die Stimmung im Lager trotz häufig wiederkehrender Regenschauer immer gut. Nach Workshoptag und Schwimmausflug zu Beginn des Lagers, war einer der Höhepunkte in der ersten Woche die Kanutour* über die wunderschöne Seenlandschaft von Småland, mit anschließender Übernachtung in einer Scheune. Zur Mitte des Lagers traten die Gruppen in „Schlag den Leiter“ gegeneinander an.

Schatzsuche auf der Abenteuerinsel

In der zweiten Wochen nutz-

ten die Stufen die Zeit für einen Haik mit Übernachtung. Die Juffis fanden eine Übernachtung im Garten einer einheimischen Wikingerin, die Pfadis übernachteten unter kleinen Schutzhütten auf einer Kanu-übernachtungsstelle. Beide Gruppen nutzten den Haik um ihr Stufenversprechen abzulegen und Zeit in der eigenen Gruppe zu erleben. Unsere 2 Rover sammelten während dieser 2 Tage ihre ersten Tramp-Erfahrungen. Gegen Ende des Lagers traten die Kids in einem Geländespiel „Herr der Ringe“ gegen den Nachbarstamm an. Auf der Abenteuerin-

sel ging es auf Schatzsuche. Hier mussten die Teilnehmer verschiedene Puzzleteile suchen, die am Ende zu einer Schatzkiste führten, in der neben einigen Süßigkeiten auch die Lageraufnäher für die Kluffen begraben lagen.

*Die Kanutour wurde von „Kirche lebt“ zum größten Teil mitfinanziert.

Jonathan Koch



Trattoria La Palma
- seit 1997 -

Öffnungszeiten:
Mo. - Sa. 11.00 Uhr - 14.30 Uhr
17.00 Uhr - 23.00 Uhr
So. & Feiertags 17.00 Uhr - 23.00 Uhr
Dienstag Ruhetag

Telefonnummer
0 52 54 / 8 75 02

Jetzt mit separaten Räumlichkeiten für Ihre Feier. Bis zu 70 Personen.

Bielefelder Straße 4
33104 Paderborn
Inhaber: Pino, Salvatore & Angelo Molilli

Pizza Taxi & Party-Service

Emotionen in Holz
Einzigartige Holzunikate

Wolfgang Münster
im Blumenstudio Kemper
Hatzfelder Straße 75
33104 Paderborn

Schalen, Schmuck, Holzobjekte Schreibgeräte u.v.m.

05254 7758
0151 407 81 304

Blumenstudio Kemper
Hochzeitsfloristik, Trauerfloristik,
Blumensträuße, Dekoartikel,
u.v.m.

Floristik mit Liebe zum Detail!

Hatzfelder Str. 75
33104 Paderborn
05254/ 7758

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9:00 - 13:00 Uhr
14:30 - 18:00 Uhr
Sam. 9:00 - 14:00 Uhr
Son. 10:00 - 12:00 Uhr



Intercamp 2019 in „De Steeg“

Pfadfinder aus Schloss-Neuhaus und Elsen in den Niederlanden



Intercamp kulinarische Meile

Über Pfingsten ging es dieses Jahr für 31 Jungpfadfinder und Pfadfis nach „De Steeg“ in den Niederlanden. Gemeinsam mit unse-

ren Freunden aus Elsen fuhren wir in einem vollen Bus am Freitag los zum Intercamp, einem jährlichen Zeltlager, an dem regelmäßi-

gung wanderten wir zum nächstliegenden Gemeindehaus, wo Pfadfinderleiter des Bezirks die Gruppe mit Würstchen und Erfrischungsgetränken in Empfang genommen haben. Ein Abschlusskreis mit dem Pfadfinderlied „Flinke Hände, flinke Füße“ rundete die Veranstaltung ab und alle Teilnehmer inklusive Leiter traten nach einem bewegungsreichen Tag ihre Rückreise an.

Julian Varnholt

rd. 4.000 Pfadfinder aus 10 unterschiedlichen Nationen teilnehmen. Nach der Ankunft auf dem Zeltplatz hieß es auf engstem Raum Zelte aufbauen. Der Samstag startete mit dem ersten Highlight, der Openingceremony. Nach dieser folgte die Einteilung in internationale Workshopgruppen sowie ein buntes Workshopprogramm. Neben den vielen Workshops gab es die Möglichkeit auf dem Plaza in den verschiedenen Läden Pfadfinderequipment zu erwerben.

Am Sonntag wurde gehaikt, rd. 15 km wandern in der eigenen Gruppe mit ver-

schiedenen Spielen an den Zwischenstationen. Abends gab es wie auf jedem Intercamp die kulinarische Meile auf der jede Gruppe Ihre Spezialitäten anbot. so lockten um die 200 Essensstände mit Spezialitäten aus ganz Europa, an denen man sich satt essen konnte. Zum Abschluss fand noch eine Party auf dem Plaza statt, wo auch die Closingceremony am Sonntag stattfand.

Jonathan Koch



Gemeinsam unterwegs

Juffi-Bezirks-Tag in Paderborn

Am 5. Mai 2019 fand wie jedes Jahr ein Juffi-Bezirks-Tag statt. Dieses Jahr luden wir alle Jungpfadfinder (10-13 Jahre) aus dem Bezirk Paderborn in die BlocBuster Kletterhalle in Paderborn ein. Etwa 30 Kinder haben teilgenommen, konnten in Kleingruppen eine Auftragsliste mit vorgegebenen Kletterparcours absolvieren und dadurch Punkte für ihre Gruppe sammeln. Die Juffis hatten dabei viel Spaß, haben neue Sachen ausprobiert und auch neue Freunde gefunden. Nach der Sieger-

ehrung wanderten wir zum nächstliegenden Gemeindehaus, wo Pfadfinderleiter des Bezirks die Gruppe mit Würstchen und Erfrischungsgetränken in Empfang genommen haben. Ein Abschlusskreis mit dem Pfadfinderlied „Flinke Hände, flinke Füße“ rundete die Veranstaltung ab und alle Teilnehmer inklusive Leiter traten nach einem bewegungsreichen Tag ihre Rückreise an.

WILFRIED NEISEMEIER
BILDHAUER - STEINMETZMEISTER



NATURSTEIN UND MEHR ...

SCHATENWEG 24
 33104 PADERBORN SCHLOSS NEUHAUS
 TELEFON 05254 / 2659
 TELEFAX 05254 / 809065

Rohrreinigung
Rüdiger Tobey



Kanal-Fernseh-Untersuchung
 Kanal- und Rohrortung
 fräsen – schleudern – hochdruckspülen
 Schloß Neuhaus
 Westphalenweg 44
 in 2. Generation 33104 Paderborn

Telefon 05254/3946



Elektro Riemer
 Hünenweg 22
 33104 Paderborn

Alex Riemer
 Elektroinstallateurmeister u.
 Elektrotechnikermeister

Firma: 05254 / 66769
 D1: 0171 / 2867969
 Fax: 05254 / 4967
 Firma.Alex.Riemer@t-online.de

Das Zeltlager der KLJB 2019

Eine Abenteuerreise durch den Dschungel



Ausflug nach Koblenz

Auch dieses Jahr startete die KLJB in den Sommerferien wieder ins Zeltlager, das diesmal unter dem Motto „Dschungel“ stand. 36 Abenteurer im Alter von acht bis fünfzehn Jahren und 15 Ranger begaben sich für 12 Tage auf eine „gefährliche Reise“ zum Jugendzeltplatz in Boppard.

Nach einem Reisesegen von Pastor Dirksmeier und einer aufregenden vierstündigen Busfahrt, kamen wir endlich in unserem Dschungelcamp an. Als wir alle Zelte aufgebaut hatten, trafen wir uns zum ersten Kennenlernen und Besprechen der Zeltla-

gerregeln, um gemeinsam eine tolle Zeit verbringen zu können.

Im gesamten Lager unternahmen wir viele Aktionen rund um das Motto. Wir bauten Fotorahmen im Dschungeldesign, bastelten Papageien und gingen auf eine spannende Schnitzeljagd. Obwohl wir von allem abgeschottet waren, trauten wir uns einen Tag zurück in die Zivilisation der Stadt Koblenz. Dort spielten wir das beliebte Tauschspiel, bei dem wir versuchten, einen Apfel in den Geschäften durch etwas anderes einzutauschen. Andere High-

lights waren der Ausflug in ein Freibad oder das Action Adventure, bei dem sich die Ranger verkleideten.

Auch Zeltlagerdienste machten Spaß. Die Zeltlagerdienste erleichterten uns die Arbeit im Lager sehr. Zu diesen Diensten gehörte das Kochen, das Schreiben des Lagertagebuchs, das Aufräumen, Spülen und Holz sammeln für das Lagerfeuer. Alle Abenteurer fassten immer fleißig mit an.

Die Abende schlossen wir mit einer gemeinsamen Runde am Lagerfeuer ab. Wir sangen zu Gitarrenmu-

sik und lauschten der Gute-nachtgeschichte. In diesen 12 Tagen hatten wir alle sehr viel Spaß, schlossen neue Freundschaften, spielten und lachten sehr viel.

Wenn du jetzt auch Lust bekommen haben solltest, dich mit uns ins Abenteuer zu stürzen, dann melde dich doch für das nächste Jahr an und sei dabei. Wir freuen uns schon auf dich!

Annika Lücking



maler-hesse



- Frank Hesse -

Gestalten
Sanieren
Erhalten

Heinz Kemper Weg 8
 33104 Paderborn
Telefon: 0 52 54 / 940 233
 Info@Malerbetrieb-Hesse.de
 www.Malerbetrieb-Hesse.de

Uhrmachermeister • Juwelier
HUBERT VIERTEL
 www.uhrmachermeister-viertel.de

Von-Ketteler Straße 21 Telefon: (0 52 54) 50 66
 33106 Paderborn-Elsen Fax: (0 52 54) 8 04 48 45

Tradition garantiert Qualität!
 Hier repariert der Meister selbst!





Lust auf Spaß und Abenteuer?

Komm zu den Pfadfindern

Der Pfadfinderstamm in Schloß Neuhaus lädt alle Interessierten Kinder und Jugendliche zu den unten genannten Gruppenstunden ein. Meldet euch telefonisch oder per E-Mail für eine Schnupper-Gruppenstunde an. Auch Erwachsene, die Spaß und Interesse an Jugendarbeit haben, sind auch herzlich eingeladen uns zu kontaktieren.

Ansprechpartner:

Julian Varnholt
+49 170 544 9268
julian.varnholt@gmail.com

Lars Kell
+49 177 173 2840
larskell1@gmail.com



ab 6 Jahre
Wölflings Gruppenstunde
Mittwochs
17:30 bis 19:00 Uhr



Ab 9 Jahre
Jungpfadfinder - Gruppenstunde
Montags 18:45 bis 20:00 Uhr



Ab 12 Jahre
Pfadfinder - Gruppenstunde
Dienstags 18:45 bis 20:00 Uhr



ab 16 Jahre Rover -
Gruppenstunde
Mittwochs ab 20:00 Uhr

Julian Varnholt



SCHLOSSGARTEN
Blumenbesige & Ankerbe
Frohe Weihnachten!
Bei uns blüht Ihnen was.
Schlossgarten
Hatzfelder Straße 5
33104 Paderborn- Schloß Neuhaus
Tel.: +49 5254/ 80 66 70
Inh. Sandra Hoppe



Sande, Münsterstraße 99
Schloß Neuhaus, Hatzfelder Straße 16
Sennelager, Bielefelder Straße 143
www.bestattungen-schaefers.de
Tel. 05254 / 5574
Im Trauerfall stehen wir Ihnen gern zur Seite.

- Eigene Abschiedsräume
- Kostenlose Vorsorgeberatung nach Terminabsprache
- **Neuer Ratgeber im Trauerfall ab sofort bei uns erhältlich**



AUTOSERVICE HANSEN
WERKSTATT, TANKSTELLE & WASCHANLAGE

Meisterwerkstatt
Tankstelle
Waschanlage
Mietanhänger

Marienloher Str. 87 / 33104 Paderborn
Telefon 05254 2012
www.autoservice-hansen.de

ARAL

Frauen, worauf wartet ihr?

46 Schloß Neuhäuser Pfadfinder unterwegs in Småland

Im Dezember 2018 sorgte die bundesweite kfd-Aktion „MachtLichtAn“ für Aufsehen. Auch aus unserem Pastoralverbund waren ein paar Frauen zur Herz-Jesu-Kirche gekommen, wo Frauen und Männer in einer Klageandacht für die Erneuerung unserer Kirche beteten. Die kfd forderte mit einer Postkartenaktion die deutschen Bischöfe auf, Licht ins Dunkel der Missbrauchsfälle zu bringen. 30.000 Postkarten wurden der Bischofskonferenz übergeben.

Die Forderungen

- Den Missbrauchsskandal glaubwürdig aufzuklären.
- Den verantwortungsbewussten und befreienden Umgang mit Körperlichkeit und Sexualität in Ausbildung, Lehre und Katechese stärken.
- Eine strukturelle Erneuerung der Kirche, klerikal - autoritäre Machtstrukturen abschaffen!

Im Mai gründeten dann einige Gemeindefrauen der Heilig Geist Kirche in Münster die Bewegung „Maria 2.0“. Genau wie wir kfd-Frauen machen sie sich Sorgen um die Zukunft der Kirche. So viel Menschen keh-

ren der Kirche, enttäuscht oder gleichgültig geworden, den Rücken. Weil uns die Kirche wichtig ist, weil sie unsere Heimat bleiben soll, muss sich Manches ändern. Wir denken, dass Frauen nicht länger von Diensten

ist ein historisches Ereignis für unseren Frauenverband, bei dem wir mit 8 Delegierten aus dem Diözesanleitungsteam dabei waren. Am Libori-Montag zeigten hunderte Frauen ihre Solidarität indem sie unserem



und Ämtern ausgeschlossen werden dürfen. Frauen und Männer sind durch die eine Taufe gleich- und vollwertige Mitglieder der Kirche. Im Miteinander und durch Einsatz aller Charismen können beide Geschlechter zu einer Erneuerung beitragen. Im Juni 2019 verabschiedete die kfd-Bundesversammlung das Positionspapier „gleich und berechtigt“ und forderte einstimmig, alle Dienste und Ämter für Frauen in der Kirche. Es

Aufruf folgten und weiß gekleidet zur Messe und zur Andacht kamen. Zusätzlich zeigte ihr Applaus eine starke Verbundenheit und ermunterte uns. Viele kfds rufen zu Aktionen auf. Das können Demonstrationen sein, Menschenketten, alternative Wortgottesdienste oder anderes. Auch in unserem Pastoralverbund gibt es ein Angebot, sich für die Erneuerung der Kirche einzusetzen. Jeden Donnerstag um 18.30

Uhr treffen sich Frauen und Männer in der Ulrichskapelle zur Andacht „Schritt für Schritt“. Seit dem Frühjahr 2019 beten Menschen donnerstags in verschiedenen Ländern das Gebet. Initiiert wurde es von der Schweizer Priorin Irene Gassmann (Kloster Fahr). Es soll in dieser Zeit der Veränderung Mut machen und Zuversicht geben, eine weitere Woche den Weg in und mit der Kirche zu gehen mit Besinnung auf den Ursprung und die spirituellen Quellen. Herzliche Einladung an alle, die sich angesprochen fühlen, mit zu beten. Wir müssen noch viel mehr werden. Frauen worauf warten ihr? Machen wir uns gemeinsam stark für die Erneuerung unserer Kirche!

Dorothee Brünger, Mitglied im Diözesanleitungsteam der kfd Paderborn



KFD-Strickgruppe im Pfarrheim St. Michael

46 Schloß Neuhäuser Pfadfinder unterwegs in Småland

Unsere Strickgruppe gibt es schon seit 11 Jahren und seit 7 Jahren als KFD-Strickgruppe. Die Gruppe wurde vor elf Jahren von Frau Maria Karciski und Frau Gemma Cimiotti gegründet. Wir stricken, backen und kochen Marmelade ein.

Die fertigen Produkte bieten wir auf Basaren an. Der Erlös kommt ausschließlich dem Frauenhaus Paderborn zugute. Auch die KFD-Jahreshauptversammlung unterstützte uns mit einer großzügigen Spende, so dass wir am Ende des Jahres schon mehrmals 1000 € an

das Frauenhaus übergeben konnten. Aber nicht nur Backen, Stricken und Kochen sind bei uns angesagt, sondern wir gehen auch gemeinsam zum Kegeln, machen Fahrten, Spaziergänge und feiern z. B. gemeinsam das Weihnachtsfest mit einem

Essen. Wir treffen uns alle 14 Tage im Pfarrheim Sennelager. Weitere Infos kann man bei Frau Gemma Cimiotti erhalten unter der Tel.Nr. 05254/3892 erhalten.

Gemma Cimiotti



Messdiener „in-Action“ 2019

Eine Herbstferienaktion für alle Messdiener



Messdiener in Action beim Stockbrot backen

Übernachtung der Messdiener im Pfarrheim Am 19.10 um 17 Uhr trafen sich die Messdiener für eine Übernachtung im Pfarrheim in Mastbruch. Als erstes haben die Kinder ihre Sachen runter in den Raum gebracht, wo sie geschlafen haben. Danach haben wir ein Kennlernspiel gemacht, wobei die Kinder viel Spaß hatten, nach dem Kennlernspiel wurde gemeinsam ein Film geguckt. In der Mitte des Films gab es eine Pause in der zu Abend gegessen wurde. Für alle, die trotz Nudeln mit Tomatensoße noch ein wenig Platz im

Bauch hatten gab es zum Film Süßigkeiten. Neu gelerntes konnte direkt angewendet werden Drei Messdienerleiter haben in der Woche einen Gruppenleiterkurs gemacht, dort haben wir auch neue Spiele kennengelernt und gleich mit den Kindern gespielt. Die Spiele haben den Kindern sehr gut gefallen. Wir durften uns das Huhn Thomas aus dem Dekanat Paderborn ausleihen und konnten das Spiel „Wo ist das Huhn“ spielen, an dem die Kinder großen Spaß hatten. Wir durften uns auch vier Pferde aus dem Dekanat Paderborn

ausleihen und konnten Pferdewett hüpfen spielen. Da die Pferde neu waren und noch keine Namen hatten, durften wir uns Namen ausdenken. Das haben wir auch gemacht und zwar nach den Symbolen der vier Evangelisten. Das grüne Pferd haben wir Matthäus genannt, weil sein Symbol ein Mensch ist, das gelbe Pferd Markus, da sein Symbol ein Löwe ist, Das rote Pferd heißt Lukas, weil sein Symbol ein Stier ist und das blaue Pferd haben wir Johannes genannt, weil sein Symbol der Adler ist und der Adler in der Luft fliegt. Nach den Spielen haben wir eine Nachtwanderung gemacht und während die Kinder sich umgezogen haben, sind zwei von uns schon mal vorgegangen und haben sich versteckt, um die Kinder zu erschrecken. Zwei

von uns da geblieben und haben das Lagerfeuer angezündet. Bei der Nachtwanderung haben sich einige Kinder erschreckt, aber es hat allen Spaß gemacht. Als wir zurück am Pfarrhaus waren, brannte das Lagerfeuer und die Kinder haben sich Stühle geholt, um Stockbrot zu machen. Nachdem alle Kinder fertig gegessen hatten, haben wir noch Werwolf gespielt. Danach haben sich die Kinder fertig gemacht und sind schlafen gegangen.

Müde aber zufrieden geht die Aktion zu Ende Am nächsten Morgen waren die Kinder schon früh wach und haben gleich wieder Werwolf gespielt. In der Zeit haben wir das Frühstück fertig gemacht. Als die Eltern kamen, haben wir alle gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben wir alle noch aufgeräumt und eine Rettungsaktion gemacht, da das Huhn fliegen gelernt hat und in das Oberlicht geflogen ist. Aber es hat alles gut geklappt und das Huhn ist auch wieder unten. Zum Abschluss sind wir noch zusammen in die Kirche gegangen. Es hat allen Kindern Spaß gemacht aber sie waren auch ein bisschen müde.

Inga Forströer



salon-welter
Hatzfelder Straße 8 • Tel. 0 52 54 / 22 27
33104 Paderborn
Bitte um Voranmeldung

Dr. Hainrich

Sozietät Kröger & Mersch
STEUERBERATUNG

Anke Mersch
Steuerberaterin
Bilanzbuchhalterin

Julia Kröger
Steuerberaterin
Diplom-Kauffrau

Schattenweg 2a
33104 Paderborn
www.kroeger-mersch.de

Telefon 05254 - 648 70 20
Telefax 05254 - 648 70 21
kanzlei@kroeger-mersch.de

Schwimmkurs für Migrantenkinder

Gemeinschaftsprojekt der Flüchtlingshilfe und der Quartiersinitiative Schloss-Neuhaus

Die Kinder, die aktuell im Asylheim Sertürner Straße leben, können oft nicht schwimmen, wenn sie in die Schule kommen, denn es fehlt einfach die Unterstützung durch ihre Eltern. Diese haben nie Schwimmbäder besucht und daher auch selbst nicht schwimmen gelernt. Im letzten Jahr war bereits ein Schwimmkurs von der Flüchtlingshilfe organisiert worden und der Wunsch nach einem weiteren in diesem Jahr kam diesmal sogar von den Kindern selbst. Unterstützung fand die Flüchtlingshilfe bei der Quartiersinitiative Schloss Neuhaus. Ursula Lüke-Pöppel stellte den Kontakt zum Paderborner Schwimmverein, Ingemar Hansmann, her. Dieser konnte im Waldbad Schloss-Neuhaus für



Beim Start des Kurses: die Kinder mit ihren Schwimmlehrern Mohammed und Bas-har. Außerdem von rechts: Ursula Lüke-Pöppel (Quartier Schloß Neuhaus), Ingemar Hansmann (1.Paderborner Schwimmverein), Johanna Hofzumberge (BFD, Stadt Paderborn), Diethelm Wulf (Flüchtlingshilfe Schloß Neuhaus)

drei Wochen eine Übungszeit reservieren und stellte auch zwei Schwimmlehrer zur Verfügung. Die Finanzierung des Schwimmkurses erfolgte über den Flüchtlingsfond des Erzbistums Paderborn. Somit konnte der Schwimm-

kurs am 29.07.19 um 8:00 Uhr im Waldbad Schloss-Neuhaus endlich beginnend. Die Finanzierung des Schwimmkurses erfolgte über den Flüchtlingsfond des Erzbistums Paderborn. Somit konnte der Schwimm-

har getroffen und fleißig trainiert. Der Spaß kam natürlich nicht zu kurz bei der intensiven Betreuung durch die beiden erfahrenen Trainer, die selbst einen Migrationshintergrund haben. Leider war in der letzten Woche des Schwimmkurses das Wetter nicht mehr so gut und es war morgens beim Unterrichtsbeginn doch schon recht kühl. Daher sank die Beteiligung am Unterricht zum Schluss auf sechs Kinder. Am Ende des Kurses haben zwei Kinder sicher schwimmen gelernt. Die anderen brauchen noch ein wenig Zeit und Übung. In Planung steht ein weiterer Kurs im März 2020 im Hallenbad Schloß Neuhaus.

Diethelm Wulf

Krimi-Stadtführung in Münster

Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus auf den Spuren von Wilsberg & co

Die Kolpingsfamilie Schloss Neuhaus machte sich am 05.10.2019 mit der Bahn auf den Weg nach Münster. An diesem sonnigen Samstag stand eine Stadtführung auf dem Programm. Aber dieses Mal standen nicht die Sehenswürdigkeiten rund um den Prinzipalmarkt im Vordergrund, sondern Krimis.

Die Krimi-Stadtführung auf den Spuren von Tatort und Wilsberg führte zu vielen Originalschauplätzen aus den bekannten TV-Krimiserien.

Der Stadtführer machte anschaulich, wie aufwändig die Dreharbeiten oft sind und dass in der Regel nur einige wenige Szenen tatsächlich



BMitglieder der Kolpingsfamilie in Münster

in Münster gedreht werden. Aber auch die Sehenswürdigkeiten der Stadt wurden in den Rundgang eingebunden. Der Stadtführer berichtete außerdem auf spannende Art und Weise über einige Mordfälle, die sich

tatsächlich in Münster zuge-tragen haben, zum Beispiel der „Mordfall Rohrbach“ aus den 50er Jahren. Ein Besuch beim Antiquariat Wilsberg durfte natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss wurde

gemeinsam im „Gasthaus Leve“ gegessen.

Anja Kleinfenn





Stolpersteine aus den Weg

Daniel Sieveke und Claudia Middendorf im Gespräch mit Menschen mit Behinderung



Fanden den Austausch zum Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung erfolgreich. (V. l.) Nicole Drake-Wieners, Uschi Schräer-Drewer, Dirk Struck, Daniel Sieveke, Medina Arnaut, Claudia Middendorf, Christina Schön, Joachim Gerlach, Heiko Hagemann, Josef Kordes

Das Bundesteilhabegesetz (BTHG) stärkt das Wunsch- und Wahlrecht sowie die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung. Zum 1.01.2020 tritt die dritte Reformstufe in Kraft. Dies war Anlass des Besuches von Claudia Middendorf, Beauftragte der Landesregierung für Menschen mit Behinderung und Daniel Sieveke, CDU-Landtagsabgeordneter bei den Caritas Wohn- und Werkstätten im Erzbistum Paderborn e. V. Sie suchten die Begegnungen, um sich über Erfahrungen, Wünsche und Bedarfe auszutauschen. Vor allem die Stolpersteine, die in der praktischen Umsetzung bei den Betroffenen oftmals Probleme mit sich bringen, standen im Fokus.

Im Gespräch nutzen die Vertreter des Werkstatttrates die Möglichkeit, Themen anzusprechen, die ihnen am Herzen lagen. So beispielsweise das Mittagessen, das zukünftig vom Sozialamt gezahlt wird und nicht mehr in der Pauschalverpflegung der Werkstätten enthalten ist. Um die Gelder direkt zu beziehen, müssen Men-

schen mit Behinderung ein eigenes Bankkonto besitzen. Zur Eröffnung des Kontos müssen sie persönlich bei der Bank erscheinen. Das schreibt das Bankengesetz vor. Für Betroffene, die einen gesetzlichen Betreuer in allen Angelegenheiten haben, ist dieser Behördengang nicht vorgesehen. „Generell müssen wir Lösungswege finden, wie sich Grundsätzlichkeiten, die sich widersprechen, vereinbaren lassen“, erklärt Sieveke verständnisvoll.

Rundgang durch Werkstätten und Wohnumfeld
Bei ihrem Rundgang durch die Werkstatt suchten die Vertreter der Politik das Gespräch mit den Werkstattbeschäftigten und verschafften sich persönlich einen Einblick in deren Arbeitswelt. Middendorf betonte, dass Werkstätten für Menschen mit Behinderung nach wie vor gebraucht werden, sei es für psychisch kranke Menschen zur Stabilisierung oder für schwer-mehrfach behinderte Menschen, die in den Werkstätten eine Förderung durch die berufliche Bildung fänden. „Werkstätten müssen

sich als durchlässiges System verstehen und ihre wichtigste Aufgabe darin sehen, Beschäftigte auf den ersten Arbeitsmarkt zu vermitteln“, betont Christina Schön, die bei den Caritas Werkstätten als Bereichsleitung für die Integration am Arbeitsmarkt zuständig ist.

Im Wohnhaus St. Kunigunde informierten sich die Besucher über das persönliche Wohnumfeld und die Freizeitgestaltung. Nachdem eine Bewohnerin den Gästen ihre Wohnung zeigte, gab es mit Vertretern der Bewohnerräte und Mitarbeitern einen intensiven Austausch. Die Caritas Wohnen verfolgt konsequent die Devise „Leben wie ich will“. Mit dem BTHG sind nun gesetzliche Rahmenbedingungen geschaffen, mit denen individuelle Lebens-

vorstellungen deutlich besser umgesetzt werden können. Damit dies gelingt, ist es wichtig, die Bedarfe zu kennen. Sie zu sammeln ist eine zentrale Aufgabe, damit die Angebote personenzentriert entwickelt werden können. Da ist sich Claudia Middendorf mit den Bewohnern und Mitarbeitern der Caritas Wohnen einig. So sollte es beispielsweise selbstverständlich möglich sein, dass auch Menschen mit einem hohen Unterstützungsbedarf in einer eigenen Wohnung leben können. „Heimat ist da, wo Menschen verwurzelt sind“, sagt Sieveke. Daher müssen Menschen mit Behinderung ihren Wohnort und ihre Wohnform selbst wählen können. Damit dies künftig gelingt braucht es passende Wohnangebote. Dies sei eine gemeinschaftliche Aufgabe, bei der auch die Städte und Wohnungsbaugesellschaften eine Verpflichtung hätten.

Birgit Kopera



BRÜSEKE
Heizung • Sanitär • Bauklempnerei
Josef-Temme-Weg 7-9 33104 Paderborn Schl.Neuhaus Tel 05254/4390 Fax 05254/4391
mail@brueseke-haustechnik.de www.brueseke-haustechnik.de

Elisabethkreuz für Adelheid Brinksmeier

Gemeinschaftsprojekt der Flüchtlingshilfe und der Quartiersinitiative Schloss-Neuhaus



Adelheid Brinksmeier (3. von rechts) im Kreis der Mitarbeiterinnen der Caritaskonferenzen Sande, Mastbruch und Schloß Neuhaus

Christa Münsterteicher, Mitarbeiterin der Caritaskonferenz St. Joseph Mastbruch, unterbreitete mir vor einigen Monaten an mit einem Vorschlag, den wir zunächst in einer kleinen Runde mit langjährigen Caritas-Mitarbeiterinnen besprachen. Wir beschlossen, das Elisabethkreuz für die Vorsitzende Adelheid Brinksmeier zu beantragen.



Regionalleiterin Theresia Brinkmann überreicht das Elisabethkreuz

Das Elisabeth-Kreuz ist die höchste Auszeichnung für ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Konferenzen. Es ist zurückzuführen auf die Heilige Elisabeth von Thüringen. Sie bekam nach dem

Tode ihres Mannes von Papst Gregor IX ein Brustkreuz als Trostgabe übersandt. Das Original - in Silber gearbeitet und vergoldet - wird im Kloster Andechs aufbewahrt. Am 22. September, dem diesjährigen Caritassonntag, war es dann soweit, die Gemeinde St. Joseph versammelte sich zum Gottesdienst, den Adelheid Brinksmeier und ihre Mitarbeiterinnen vorbereitet hatten. Pfarrer Peter Schewe und Diakon Klaus Pöppel leiteten die Heilige Messe und fanden in ihrer Ansprache wertschätzende Worte für die Arbeit der Caritaskonferenzen in unseren Gemeinden. Zum Ende des Gottesdienstes überreichte Theresia Brinkmann, die Regionalleiterin der Caritaskonferenzen Paderborn, die Auszeichnung an Adelheid Brinksmeier und würdigte ihr über 30-jähriges caritatives Engagement.

1986 begann ihre Vorstandstätigkeit. Adelheid Brinksmeier übernahm die Kassenführung. 1999 erklärte sie sich dann bereit, erst einmal kommissarisch das Amt der 1. Vorsitzenden auszuüben und blieb bei dieser Auf-

gabe, die ihr viel Freude bereitere. Viel Hilfe und Engagement geschah eher im Verborgenen ohne große Worte, sie war Ansprechpartnerin für Menschen in Notlagen jeglicher Art. Sie organisierte Gottesdienste für Kranke und deren Angehörige und für Trauernde. Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unterstützten sie bei den vielfältigen Aktivitäten wie zum Beispiel im Besuchsdienst und bei Sammlungen. Gute Kontakte bestehen zu einigen Seniorenheimen und zu den Behinderteneinrichtungen in Schloß Neuhaus. Ich kenne Frau Brinksmeier, seitdem ich vor drei Jahren die geistliche Begleitung der Caritaskonferenzen unserer Pfarrei von meiner Vorgängerin Gabriele Merschmann übernommen habe. Ich schätze ihre Courage und ihr Organisationsstalent und erlebe sie als eine zupackende Frau ohne viel Aufhebens. Ich weiß aber auch, dass sie sich nach dieser langen Zeit des Engagements mehr Zeit für sich und ihre Familie wünscht. Daher machen wir uns im Moment Gedanken darüber, wie die Zukunft der Caritaskonferenz

St. Joseph aussehen kann und wie ein ehrenamtliches Engagement möglich wird ohne zu überfordern. Wenn Sie, liebe Leser und Leserinnen, Ideen haben und sich einbringen möchten, dann sprechen Sie uns einfach ein.

Elisabeth von Thüringen ist im Mittelalter eine Bahnbrecherin für die bedingungslose Nachfolge Jesu Christi. Kaum jemand in der Kirchengeschichte spricht bis heute Menschen so lebendig und begeisternd an. Ihr Leben bestand aus den täglichen Bemühungen, in den armen Menschen Jesus Christus zu sehen. Ihm will sie dienen und nachfolgen. Elisabeths Lebensmotto lautet: „Wir müssen die Menschen froh machen“. Ihre Liebe gilt besonders den Ärmsten der Armen und den Kindern. Erwachsene bestärkt sie im Engagement zur Selbsthilfe. Elisabeth geht zu den Menschen und hilft ihnen partnerschaftlich. Die Caritas-Konferenzen üben diese Menschennähe Elisabeths aus. Sie können die Pfarrgemeinden auf ihre Erstzuständigkeit für Notleidende hinweisen und andere Mit-Christen für das Helfen sensibilisieren. Denn dort, wo die Menschen leben, wo sich Kontakt und Vertrauen aufbauen lassen, wo man Not erkennen kann bevor sie sich selbst artikuliert, wo man Einsamkeit, Trauer, Verzweiflung auffangen kann - auch bei denen, die sich von der Kirche verlassen fühlen - dort lebt Kirche. (Quelle: CKD im Erzbistum Paderborn e.V.)

Angelika Schulte, geistliche Begleiterin der Caritaskonferenzen





KAB-Familien- und Männerverein Mastbruch unterwegs nach Strasbourg und Colmar!

Daniel Sieveke und Claudia Middendorf im Gespräch mit Menschen mit Behinderung



Vor dem Strasbourger Münster

Pünktlich zur Abfahrt des Busses am Donnerstag, 19.09.2019, waren die 50 Teilnehmer unserer Studienreise an Bord, ein Reise-segen war gesprochen und wir konnten frohgelaunt in Richtung Strasbourg aufbrechen. Gegen 10:00 Uhr gab es ein üppiges Frühstück, bei dem einige Flaschen Crémant d'Alsace nicht fehlen durften. Auf der Weiterfahrt gab es dann die ersten Informationen zum Elsass. Schon bevor wir Strasbourg erreichten, waren die Mitreisenden über die geschichtliche Entwicklung informiert. Ein Abendspaziergang unter ortskundiger Leitung führte uns durch den Altstadtbereich der elsässischen Hauptstadt zu einem schönen Lokal, in dem wir ein typisches Gericht aus dem Elsass – natürlich mit Flamm-

kuchen – genießen durften. Am Freitag ging es pünktlich um 9:00 mit dem Bus, der es durch die Innenstadtlage nicht einfach hatte, unser Hotel zu erreichen, zum Europarat. Bereits auf der Hinfahrt wurde uns der Europarat, der in diesem Jahr 70-jähriges Jubiläum begehen durfte, mit seinen grundsätzlichen Daten und Aufgaben vorgestellt. Vor Ort erwartete uns, nach der Eingangskontrolle, eine kompetente Führerin. Sie brachte uns den Europarat mittels eines Filmes und in einer Frage-Antwortrunde näher. Ein sehr informativer Vormittag. Nach einer kurzen Pause im Europaviertel konnte das Europaparlament, der Menschengerichtshof und diverse andere Verwaltungsbauten von außen besichtigt werden. Und nun?

Wir stiegen wieder in unseren Bus, der uns mit einem sachkundigen Führer durch Strasbourg lotste. Insbesondere das Wilhelminische Viertel, erbaut zu Kaiser Wilhelms Zeiten, war Schwerpunkt. Zu Fuß ging es dann durch den Kernbereich der Stadt zum Strasbourger Münster, der mit seinen grundsätzlichen Daten und Aufgaben vorgestellt. Vor Ort erwartete uns, nach der Eingangskontrolle, eine kompetente Führerin. Sie brachte uns den Europarat mittels eines Filmes und in einer Frage-Antwortrunde näher. Ein sehr informativer Vormittag. Nach einer kurzen Pause im Europaviertel konnte das Europaparlament, der Menschengerichtshof und diverse andere Verwaltungsbauten von außen besichtigt werden. Und nun?

cke. Und weiter ging es nach Ammerschwyr. Hier gab es in einem hervorragenden Weingut eine sehr mündige Weinverkostung verbunden mit einem gut bestückten Brotzeitteller. Leicht beschwingt ging es dann zurück nach Strasbourg.

Am Sonntag begann schon der letzte Tag unserer Studienreise, nachdem Hotelzimmer geräumt und Gepäck verstaubt war, ging es nun nach Gamsheim. Dort stellten uns zwei überzeugte ehrenamtliche Mitarbeiter eine der größten Fischtreppen Europas vor. Größe und Ausmaß der Anlage waren überwältigend. Die Kontrolle der Fischwanderung im Rhein, ergänzt mit der Überprüfung der Wasserqualität und verbunden mit Umweltschutzziele sind Hauptaufgaben dieser Einrichtung. Vielen unserer Reisetilnehmer war eine solche Einrichtung neu. Und nun ging es zurück! Einige mitreisende Frauen hatten leckere Kuchen gebacken, die uns in einer Kaffeepause stärkten. Wirklich gut!! Ein Reiserätsel, in dem markante Punkte unserer Studienreise nachgefragt wurden, rundete die Rückreise ab. Die schönen Sachpreise wurden unter den besten Lösungen ausgelost und so konnte Reiseleiter Ulrich Stirnberg gegen 19:00 Uhr die sichtlich zufriedenen Teilnehmer verabschieden, nicht ohne anzumerken, dass es eventuell in zwei Jahren wieder eine ähnliche Reise geben könne.

Ulrich Stirnberg



LIEBNER
IHR MEISTERBETRIEB FÜR

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG

MARTIN LIEBNER DR.-RÖRIG-DAMM 101 TEL: 05251/709 73 61
33102 PADERBORN MOBIL: 0176/848 256 88
E-MAIL: info@liebner-shk.de

Frauen unterwegs im Waldecker-Land

Tagesfahrt der kfd St. Joseph Mastbruch nach Bad Arolsen und zum Edersee



Die Teilnehmer der Tagesfahrt

Am Samstag, den 24. August 2019 unternahm die kfd St. Joseph Mastbruch ihre Tagesfahrt mit 40 Frauen in die schöne Stadt Bad Arolsen und zum Edersee. Bei gutem Reisewetter fuhren wir mit

dem Bus durch das sehenswerte Waldecker-Land, welches bei dem schönen Wetter noch reizvoller wirkte. In Bad Arolsen, vor dem Residenzschloss, wurde ein reichhaltiges Frühstücksbuffet auf-

gebaut. Gestärkt ging es dann zum Barockschloss, wo uns zwei versierte Schlossführer in 1 1/2 Stunden kompetent das Schloss und deren Schönheiten näher brachten. Anschließend ging es weiter

zum Edersee. Das moderne Fahrgastschiff bot uns bei hochsommerlichen Temperaturen fahrplanmäßig eine Rundfahrt zwischen den Anlegestellen Edertal-Sperrmauer und Waldeck. Imposant präsentierte sich die Burg Waldeck den Frauen im strahlenden Sonnenschein. Nach unserer schönen Schiffahrt brachte uns unser Busfahrer Harald zum Waffelhaus nach Bad Wildungen. Verwöhnt wurden wir mit einer „Spezial-Waffel“ mit dreierlei heißen Früchten und 2 Kugeln Eis. Gut gelaunt und zufrieden traten wir nun die Heimreise an.

Claudia Trautmann / Mechthild Schäfers / Anette Pippert

PROPHYSIO Schloß Neuhaus Pro Gesundheit Pro Wohlbefinden Pro Physio

Präventionskurse nach §20a SGB Bis zu 100 % Kostenbeteiligung durch die Krankenkasse

„Wellengang“
Ganzkörper-Schwingungstraining
10 x 60 Minuten | Zirkeltraining

Den Rücken entlasten –
Nackengesundheit
8 x 45 Minuten

Reha-Sport
Für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

Wir beraten Sie gern!

Im Quinhagen 1, 33104 Paderborn 05254 – 921 24 47
info@pro-physio-schlossneuhaus.de
www.pro-physio-schlossneuhaus.de

Ich wünsche mir...
Wie wär's mit ein paar Schuhen zum Fest?
Bei uns finden Sie **Schuhe** in unendlich vielen Varianten – das perfekte **Weihnachtsgeschenk** für Ihre Liebsten.

Schuhhaus + Orthopädie-Schuhtechnik
LAMSKEMPER
Residenzstr. 6 · PB-Schloß Neuhaus · Tel. 05254/2674
Mo.–Fr. 9–13 und 14.30–18.30 Uhr · Sa. 9–13.30 Uhr
(Orthopädie montags geschlossen)



Kolping hilft

Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus unterstützt zahlreiche soziale Einrichtungen



Übergabe der neuen Nestschaukel - hintere Reihe v.l. Kati Born, Anke Enders und Anja Kleinfenn, vordere Reihe, Kinder aus

Die Karnevalsfeier im Roncalli-Haus, der Glühweinstand auf dem Weihnachtsmarkt oder der Waffelstand im Schloßpark, alles Möglichkeiten für die Kolpingsfamilie Schloß Neuhaus, Reinerlös zu erzielen. Hierdurch können immer wieder soziale Projekte unterstützt werden. Dabei kommt es der Kolpingsfamilie darauf an, die Mittel ausgewogen zu verteilen. Sowohl Projekte der Entwicklungshilfe als auch soziale Einrichtungen vor Ort werden bedacht. In den letzten Monaten wurden im Bereich der Gemeinde Hl. Martin fol-

gende Spenden weitergegeben:

Tafel Schloß Neuhaus

Jeden Samstag gibt die Tafel in den Räumen des Roncalli-Hauses Lebensmittel aus. Im Juni konnten sich die Kunden der Tafel jeweils zusätzlich über ein Paket fair gehandelten Tatico-Kaffee freuen.

Heilpädagogische Kindertageseinrichtung St. Hildegard

Kati Born und Anja Kleinfenn vom Leitungsteam der Kolpingsfamilie übergaben eine Spende in Höhe von

1.000 € an Frau Anke Enders, die Leiterin der Einrichtung. Im Anschluss erläuterte Frau Enders, dass die Spende für die Anschaffung von Geräten für den motopädagogischen Bereich verwendet werde. Diese Geräte werden genutzt, um zum Beispiel die Sinne der Kinder anzuregen. Frau Enders betonte, dass man sich sehr über die Spende freue und diese gerade zum richtigen Zeitpunkt komme.

Kindergarten St. Christopherus

Ingrid Kröger überreichte eine Spende in Höhe von

1.000 € an Frau Dr. Brockmann, vom Caritasverband, dem Träger des Kindergarten St. Christopherus in Senne-lager. Wie Claudia Langham, Mitarbeiterin im Kindergarten berichtete, wird von dem Geld eine neue Nestschaukel für den Spielplatz der Kinder angeschafft.

Klaus Hölting



Komm an Bord

Das Kinderbibelwochenende in der Christuskirche wieder ein voller Erfolg.

Unter dem Motto „Komm an Bord“ trafen sich am Samstag 21.09.19 mehr als 30 Kinder in der Christuskirche zum Kinderbibelwochenende, um die Geschichte wie Jesus die Jünger aus Seenot rettet (LK 8, 22-25) nicht nur zu sehen und zu hören, sondern mit allen Sinnen zu erfahren. Voller Erwartung erlebten die Kinder die Geschichte als ein keines Theaterstück, welches von Pastor Peters, seiner Frau Sabine und dem Kindergottesdienstteam bestehend aus Ina Hofacker, Britta Laux und Gesa Vollmann-Honsdorf unter der tatkräftigen Unterstützung von Jakob, Chantal, Alina, Johanna, Kiara und Marianne Noeske aufgeführt wurde.

Wie kann man es in so einem Sturm mit der Angst zu tun kriegen! Und Jesus vertraut so auf Gott, dass er sogar schläft, während die Jünger Todesangst haben. Die beteiligten Kinder sind zum Glück gut gerüstet. Sie schaffen es in verschiedenen Stationen komplexe Anforderungen zu meistern, retten Wallnussboote ans sichere Ufer,

schöpfen mit Bechern das Wasser aus dem bereitgestellten „Boot“, trotzen den Wasserbomben, die über ihnen zerplatzen, basteln Rettungsringe, halten die anderen im selbstgemachten Sturm, der

zu stellen, aber auch die so schön von der Kantorin Marianne Noeske begleiteten Lieder zusammen zu singen und unter dem Kreuz Jesu die selbst zurechtgemachten Melonenschiffchen und

das Theaterstück zusammen mit den Helfern vorspielten und aus voller Kehle das von Pastor Peters umgedichtete Lied nach der Melodie „An der Nordseeküste“ sangen: „Komm an Bord“, sagt Jesus



Alle an Bord – die Mannschaft vom Kinderbibel-Wochenende in der Christus-Kirche

einzelne Kinder hin- und herschaukelt, fest und geborgen und haben auch bei der Sturmmassage viel Vertrauen ineinander. „Man ist das cool hier“ sagt einer beiläufig zu seinem Freund. Ja, Vertrauen ineinander haben können, sich gemeinsam Ängsten

Angstgesichterbrote in großer Runde zu essen, ist ein besonderes Erlebnis. Einen Eindruck von diesem besonderen Samstag bekommen dann die Gottesdienstbesucher der Christuskirche beim Sonntagsgottesdienst am 22.09.2019, als die Kinder

„und hab keine Angst, sind die Wellen auch heftig, Gott reicht dir die Hand.“

Gesa Vollmann-Honsdorf



70 Jahre Massagepraxis Waser

SAUNA & MASSAGE

Praxis für physikalische Therapie

WASER

Christiane Waser-Kell
Masseurin & medizinische Bademeisterin

Massage • Lymphdrainage • Fußpflege • Sauna
Habichtsweg 2a 33104 Paderborn Tel. 05254/7385

1945 - 2015

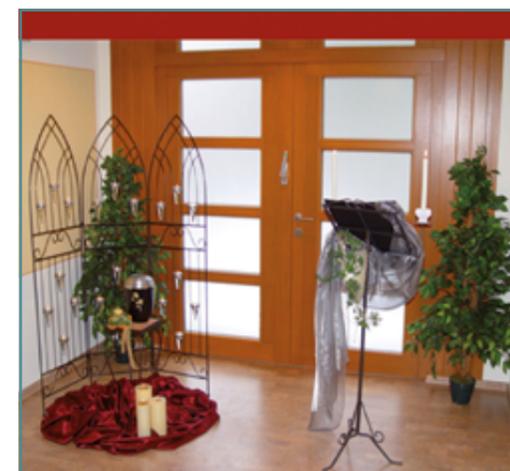
Ganz in Ihrer Nähe

Hans Georg Hunstig
Rechtsanwalt und Notar a.D.

Marita Sporkmann-Vogler
Rechtsanwältin und Notarin

André Kröger
Rechtsanwalt

Allee 24-26
33161 HÖVELHOF
Telefon 0 52 57 / 93 05 70
nach Büroschluss 0 52 54 / 24 37
kanzlei@ra-hunstig.de
www.ra-hunstig.de



Ralf Berhorst

Fachgeprüfter Bestatter

Unser Service für Sie:

- eigene Abschiedsräume
- Vorsorgeberatung
- Bestattungsfinanzierung durch Ratenzahlung

Am Waldfriedhof
Josef-Temme-Weg 31
Schloß Neuhaus

www.bestattungen-berhorst.de ☎ 05254/99660 und 7001



Großer Spaß mit kleinen Steinen

Impressionen von der Legostadt -

Im Advent 2018 saßen Thomas Bewermeyer und ich am Kamin in Hardehausen. Wir

hof, ein Fußballstadion und noch vieles mehr. Beim Bau von über 50 Traumhäusern

dem Außengelände Familienzentrum St. Christophorus. Viele Besucher bestaunten die bunte Stadt im Laufe des Tages.

Herzlichen Dank an die vielen Helfer, insgesamt waren wir vierzig Helferinnen und Helfer, und ein Dankeschön an die Sponsoren und Unterstützer dieser Aktion.

Gudrun Zölzer (Bibelteam)

„Voll das Leben im Haus Gottes“ – so lautete der Untertitel des Projektes. Da durften Gespräche über Gott, Jesus und die Menschen nicht fehlen. In drei biblischen Einheiten waren unsere Baumeister gefordert, den ganzen Trubel hinter sich zu lassen,

Christen zusammen. Die Bibel erzählt davon, wie Jesus sie in ihrem Haus besucht und was die drei miteinander erleben. Beim ‚Godly Play‘ konnten die Kinder in die Geschichte vom Exodus eintauchen. Anschaulich wurde dargestellt, wie Gott mit den Menschen unterwegs ist und dass wir unser Vertrauen auf ihn setzen dürfen. Gott ist für die Menschen da, auch wenn sie heimatlos sind und kein Haus, keine Stadt ihnen Schutz gibt. In einer dritten Einheit wurde von Elia erzählt, dem Gott nicht in den Naturgewalten, sondern im sanften Hauch eines leichten Windes begegnet. Die große Kirche bildete den Ausgangspunkt unserer Legostadt, aber ist Gott denn nur in der Kirche zu finden? Wo hält er sich wohl gerne auf, und wo wird er dringend gebraucht? Den Kindern war schnell klar: wir brauchen unbedingt noch einen Kindergarten, ein Krankenhaus, eine Feuerwehr... Und schon ging es mit neuen Ideen wieder eifrig an die Bauarbeit.

Petra Liedke (Oaseteam)

Mit Palmen, Sitzsäcken, bunten Tüchern, vielen Muffins, frischem Obst und Erfrischungsgetränken verwandelten wir die Sakristei in eine „Oase“ für kleine und große Baukünstler, denn Lego-

still zu werden und dem Wort Gottes zu lauschen. Maria und Martha machen es uns vor – Aktion und Kontemplation gehören im Leben eines



leiteten dort ein Familienwochenende und blickten am Abend auf den Tag zurück. Thomas erzählte mir von seiner Idee, ein Lego-Projekt für Kinder im Alter von 8-12 Jahren in unsere Pfarrei zu holen. Ich fand den Gedanken toll und wir hatten Glück. Wir ergatterten einen Termin zum Ausleihen der Legosteine direkt nach den Sommerferien. Thomas ist ein Lego-Fan und prädestiniert für die Rolle des Bauleiters. Schnell fanden sich ein Bauteam, ein Bibel-Team und ein Oase-Team, das einen Raum für die Pausen einrichten sollte.

Wie es dann weiterging ... das können Sie hier lesen und sehen!

Thomas Bewermeyer (Bauleiter)

Insgesamt 40 Mädchen und Jungen bauten gemeinsam in der Kirche in Sennelager eine Stadt aus über 100000 Legosteinen auf. Wir starteten am Freitagnachmittag mit einer Einführung in das Projekt. Die Kinder konnten entscheiden, wo sie mitarbeiten wollten. Es gab verschiedene Großbauprojekte, eine Kirche, ein Hotel, mehrere Hochhäuser, ein Bahn-

ließen die Kinder ihrer Kreativität freien Lauf. Am Samstagmorgen wurden



neue Gruppen zusammengestellt und weiter ging es. Die Kinder erkannten, dass die Aufgabe nur als Team zu bewältigen war und es Regeln gab, die zu beachten waren. Begleitet wurden sie von einem 20-köpfigen Bauteam, dass sich in die Baupläne hineingedacht hatte und mit Begeisterung dabei war. Am Samstagabend war es dann geschafft, die Legostadt stand. Zum Abschluss wurden eine Bürgermeisterin und ein Bürgermeister gewählt. Diese eröffneten die Stadt am Sonntagmorgen nach einem gemeinsamen Familiengottesdienst auf



tage sind auch anstrengend und zwischendurch braucht man einfach mal eine Pause. Dankeschön an den Küster Benno Sandbothe, der uns dafür sein Reich, die Sakristei, zur Verfügung stellte.

Viktoria Esau (12 Jahre) Bürgermeisterin

Überall in der Kirche standen Kisten voll mit Bausteinen. Aus vielen kleinen Lego-Steinen wurden große Projekte gebaut. Der Y-Tower war das größte Gebäude, es war 1,63 m hoch! Auf den Straßen war viel los! Es gab Autos, Motorroller und Fahrräder... und noch viele andere Transportmittel. Sogar zwei Legozüge sind gefahren und die Stadt wurde von Stunde zu Stunde lebendiger. Wir hatten sehr

viel Spaß und das Wort Langeweile kannte keiner. Vielen Dank an die Menschen die das Ganze organisiert und

ermöglicht haben. Ich bin stolz und froh dabei gewesen zu sein.

Simon Schreiber (9 Jahre) Bürgermeister

Liebe Gemeinde St. Michael!

Als Bürgermeister der Lego City Stadt fand ich das Wochenende einfach toll und unvergesslich. Vielen Dank dafür, dass wir Kinder die Kirche dafür nutzen durften. St. Michael verwandelte sich in einen großen Bauplatz und wir bauten eine riesige Stadt auf. Zwischen durch hörten wir Geschichten aus der Bibel. Auch das war sehr schön und spannend. Natürlich wurde auch in der Oase an unser leibliches Wohl gedacht. Super!!!! Am Sonntagmittag fand als Abschluss der Legostadt auf Initiative des Gemeindeausschusses Sennelager ein Familientag rund um die Kirche statt. Ehrenamtliche aus den Gemeinden der Pfarrei boten zahlreiche Spielmöglichkeiten und Workshops an. Leider spielte das Wetter nicht mit, es begann



zu regnen. Kurzerhand wurden Zelte aufgebaut und die leckere Pizzasuppe und die Hamburger konnten im Trocknen verzehrt werden. Die kfd bot ihren Kaffee und Kuchen spontan im Eingangsbereich der Kirche an und

Clown Tasso begeisterte Kinder und Erwachsene mit seiner Jonglage und Luftballonfiguren im Kirchenraum. Vielleicht ist dieses Angebot für Familien ja ein Startschuss für weitere Aktivitäten im nächsten Jahr.

Angelika Schulte





Spirituelle Wanderung im Wilhelmsberg

Texte und Gebete beleuchten Lebensstationen



Wie in den letzten Jahren fand erneut im August eine Spirituelle Wanderung statt, zu der sich etwa 25 Gläubige im Wilhelmsberg einfanden. An sechs erwanderten Orten wurden besondere Stationen im Leben des Menschen betrachtet – ausgehend von biblischen Textstellen, mit meditativen Texten, Zeiten des Schweigens und Gebeten. Aufgegriffen wurden das Werden und die Geburt des Menschen, die Taufe, die Eucharistie, die Erfahrung von Scheitern und Vergebung, der Tod eines nahestehenden Menschen sowie der eigene Tod

mit Blick auf die Auferstehung. Als „roter Faden“ zog sich das hier rechts stehende Gebet durch alle Stationen. Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Imbiss mit frischem Fladenbrot, leckeren Dips, Oliven, Trauben und Getränken. Angesichts der durchweg positiven Resonanz wird auch im Jahr 2020 eine spirituelle Wanderung stattfinden.

Andreas Kirchner



gott segne unseren weg
die sicheren und die tastenden schritte
die einsamen und die begleiteten
die großen und die kleinen

gott segne unseren weg
mit atem über die nächste biegunG hinaus
mit unermüdlicher hoffnung
die vom ziel singt, das sie nicht sieht
mit dem mut, stehenzubleiben
und der kraft weiterzugehen

gottes segen umhülle uns auf unserem weg
wie ein bergendes zelt
gottes segen nähre uns auf unserem weg
wie das brot und der wein
gottes segen leuchte uns auf unserem weg
wie das feuer in der nacht

gehen wir im segen
und gesegnet seien wir segen
wohin der weg auch führt

frei nach Katja Süß

Umfangreiches Programm und Geselligkeit

Kommersabend beim KAB – Familien-und Männerverein St. Joseph Mastbruch e.V.

Im August gab es bei der KAB Mastbruch den Kommersabend im Pfarrzentrum. Um 17 Uhr begannen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst, den Pastor Hoppe hielt. Anschließend begrüßte unser Vorsitzende Franz-Josef Rensing die gut 150 anwesenden Mitglieder, Gäste und Ehrengäste, darunter auch unser diesjähriges Königspaar des Schützenvereins Schloß Neuhaus, Anette und Olaf Pippert.

Ehrengäste wurden die Jubilare des Vereines geehrt. Seit 70 Jahren im Verein ist das Gründungsmitglied Walter Raeder. Die Urkunde wurde von seinem Enkel Johannes Raeder entgegengenommen. 60 Jahre ist Heinrich Schnietz im Verein, 25 Jahre sind Werner Kröger, Patrik Kruse, Dieter Stollburg, Bernd Welslau, Bernhard Kiene, Gabriele und Salvatore Varrica, Karen und Bernd Obermann, Claudia und Matthias Pippert, Annette und Olaf Pippert aktiv dabei.



Der Festredner Daniel Sievert mit Franz-Josef Rensing

Anschließend hielt der diesjährige Festredner Daniel Sievert, CDU Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Paderborn-Stadt, eine interessante Rede. Er sprach über die Innere Sicherheit und

berichtete über seine Arbeit im Landtag. Danach fand bis in die Nacht ein gemütliches Beisammensein statt mit unserem traditionellen Gulaschessen und kühlen Getränken.

Claudia Jacobsmeyer



„Wir sind nur Gast auf Erden...“

Ehrenamtliche begleiten im Beerdigungsdienst Menschen auf dem letzten Weg...

Im Sommer 2018 fragte uns Gemeindeferentin Petra Scharfen im Auftrag der Gemeinde und des Pastoralteams Hl. Martin, ob wir uns Teilnahme am ehrenamtlichen Beerdigungsdienst vorstellen könnten. Wir erhielten Informationen seitens des Erzbistums Paderborn über den im Oktober 2018 beginnenden ersten Ausbildungskurs für Ehrenamtliche im Beerdigungsdienst. An sieben Wochenenden würde die Ausbildung in der Bildungsstätte St. Bonifatius in Winterberg-Elkeringhausen stattfinden. Nach einiger Bedenkzeit haben wir zu dieser ehrenamtlichen Aufgabe Ja gesagt und wurden mit 15 weiteren Frauen und Männern aus dem ganzen Erzbistum ausgebildet.

Kompetente Unterstützung

von allen Seiten in der Ausbildung Während der Ausbildungszeit wurden wir vom gesamten Pastoralteam herzlich aufgenommen. Wir hatten in Pastor Tobias Dirksmeier einen einfühlsamen und kompetenten Mentor und konnten bei ihm und den weiteren vier Laien im Team, die ebenfalls beerdigen, hospitierend an Kondolenzgesprächen und Beerdigungen teilnehmen. Das war sehr hilfreich, denn Theorie und Praxis unterscheiden sich erheblich. Wir danken allen für diese gemachten Erfahrungen. In einem feierlichen Gottesdienst erhielten wir im Mai 2019 die bischöfliche Beauf-



von links nach rechts: Pfarrer Peter Scheiwe - Sabine Peitz - Elisabeth Jakobsmeier

tragung für diesen Dienst in der Gemeinde Hl. Martin. Am ersten Juliwochenende 2019 wurden wir von Pfarrer Peter Scheiwe und Pastor Tobias Dirksmeier in den Gottesdiensten der Gemeinde Hl. Martin in unseren neuen Dienst und die damit verbundene Aufgabe des ehrenamtlichen Beerdi-

gungsdienstes offiziell eingeführt. Inzwischen haben wir erste Erfahrungen gesammelt und können sagen, der Dienst ist eine bereichernde Herausforderung. Mit unserem ehrenamtlichen Beerdigungsdienst möchten wir konkret dazu beitragen, dass Menschen auf ihrem letzten Weg in Würde und möglichst persönlich bestattet werden. Den Angehörigen möchten wir in ihrer schweren Lebenssituation hilfreich zu Seite sein und aus unserer christlichen Hoffnung Mut und Kraft zusprechen.

Der Tod ist das Ende unseres Lebens, aber nicht das Ende unseres Lebens...

Elisabeth Jakobsmeier und Sabine Peitz



sonntags + feiertags

ABFLUSS-DIENST
Kanal- und Rohrreinigung · Tag und Nacht
Telefon: 05254/4250

Geprüfte Fachkraft für Rohr- und Kanaltechnik

Almering 8 · PB-Schloß Neuhaus
Tel.: 0 52 54 / 42 50 · Fax: 9 31 94 44 · Inhaber Paul Picht

Wärmepumpen Holzpellets

Lampe & Jack
Haus + Energietechnik GmbH

Photovoltaik Solaranlagen

Wir machen das für Sie

Heizung Lüftung Sanitär Klima Solar PV

Service

Schattenweg 4
33104 Paderborn
Fon: 05254-6620620
Fax: 05254-6620621
E-Mail: info@lampe-jack.de
Internet: www.lampe-jack.de

Meisterbetrieb
Christoph Erhardt
- seit 1991 -

* Tischlerarbeiten aller Art

* reparaturservice
Fenster und Rolläden
Türen innen und außen
Möbel

* Dienstleistung u. Beratung

Christoph Erhardt
Deipenweg 38
33104 Paderborn-
Schloß Neuhaus

Tel.: 05254 - 93 50 491
Fax: 05254 - 93 50 492
Mobil: 0160-906 888 99
c_erhardt@t-online.de

Ihr Servicepartner
rund um das Maurerhandwerk

Rafael Walkenhorst
Maurermeister

0174 - 2 73 17 81

Von-Spiegel-Str. 12 • 33104 Paderborn

mail: walkenhorst@hotmail.de



Sprechtraining für LektorInnen

Sprache mit Hand und Fuß

LektorInnen verkünden das Wort Gottes in unseren Gottesdiensten. Dieser Dienst wird bei uns von fast 60 Frauen und Männern zuverlässig und ehrfürchtig ausgeführt. Manche üben diesen Dienst über Jahre und Jahrzehnte aus, andere nur ein paar Monate.

Alle zwei Jahre bieten wir eine Fortbildung für unsere LektorInnen an. Am Samstag, 12. Oktober waren es 11 TeilnehmerInnen aus allen vier Gemeinden, die zu diesem Sprechtraining von 10 -17 Uhr im Pfarrheim Sennelager und in der Kirche mit dem Theaterpädagogen Thorsten Böhner zusammen gekommen sind.

In der Eröffnungsrunde wurden die persönliche Fragen und Anliegen gesammelt: Wie viel eigenes Gefühl kann

ich in Gottes Wort hineinlegen? Wie überwinde ich meine Nervosität? Wie gehe ich mit Störungen



Spielerische Übungen

um?

Am Ende Antworten auf die gestellten Fragen. Am Ende dieses Tages waren sich alle Teilnehmer einig, dass die vielen Spiele und die praktischen Übungen jedem Einzelnen sehr viel Spaß

gemacht haben und Ihnen dadurch auf spielerischer Art und Weise Antworten auf die am Anfang gestellten Fragen gegeben wurden.

Uns wurde Mut gemacht, die Gefühle, die in den Texten ausgedrückt werden, individuell zu betonen, um die Gottesdienstbesucher mitzunehmen.

Nervosität zeigt nur, dass man Respekt vor dem Dienst

hat und die Aufgabe ernst nimmt. Durch die Spiele wurde uns deutlich, wie wichtig die Konzentration auf die Aufgabe ist, so dass äußere Störungen besser ausgeblendet werden können.

Und dann waren da noch die PAUSEN: Langsam lesen – Mut zur Pause – auf Zeichensetzungen achten und nicht unnötig unterbrechen – langsam und mit Betonung lesen...

Vielen Dank an alle TeilnehmerInnen, dass Sie sich die Zeit genommen haben! Viele Gottesdienstbesucher werden davon profitieren, dass das Wort Gottes so noch besser bei Ihnen ankommt.

Petra Scharfen

Gemeinsam Salz der Erde sein

Ökumenischer Tag der Schöpfung

Trotz widriger Witterung haben auch diesmal über 60 interessierte Zuhörer am Brunnentheater den ökumenischen Gottesdienst zum Tag der Schöpfung besucht. Traditionell am Tag der Regionen, dem 3. Oktober, zum Abschluss des Schloss-Sommers, haben die katholische Kirchengemeinde Hl. Martin, die evangelische Kirchengemeinde und auch die syrisch orthodoxe Kirche diesen Gottesdienst vorbereitet und gestaltet. Das diesjährige Motto „Salz der Erde“ fand sich in den Lesungen, den Gebeten sowie auch in der ausgewählten Musik, für die Bruno Senkowski am Keyboard sorgte. Eindrucksvoll verwob Diakon Andreas Kirchner die drei Anlässe



von links nach rechts: Angelika Foth-Berhorst, ev. Kirchengemeinde, Pfr. Araz, syrisch-orthodoxe Gemeinde, Bruno Senkowski (Musik) und Diakon Andreas Kirchner, Gemeinde Hl. Martin

des Tages: Tag der Schöpfung, Tag der deutschen Einheit und den Tag der Regionen. „Niemand kann alles, aber jeder kann etwas“ zeigt,

dass Handeln einzelner zum Wohle aller gelingen kann. Zum Wohle aller Salz oder Licht sein, helfen gemeinsam zu gestalten: Zusammenle-

ben, Nahrung, Zukunft. Ein jeder von uns kann mit dem, was in ihm steckt, seinen Beitrag dazu leisten. Ob dies bei der Verwirklichung der deutschen Einheit ist, bei der regionalen Landwirtschaft zur Nahrungsproduktion für uns oder ob wir als Christ in der Nachfolge Jesu unsere Talente zur Bewahrung der Schöpfung einsetzen. Mögen wir alle mutig unseren Glauben leben, um auf jeweils ganz eigene Weise Salz und Licht der Welt zu sein.

Angelika Foth-Berhorst



Mit dem Dienst-E-Bike durch die Gemeinde

Evangelische Kirchengemeinde unterstützt E-Mobilitätskonzept der Landeskirche

Die Evangelische Kirche von Westfalen möchte E-Mobilität fördern und schreibt dazu: „Unter ökologischen, zeitökonomischen und nicht zuletzt gesundheitsfördernden Gesichtspunkten ist ein Pedelec (oder auch ein herkömmliches Fahrrad) für viele Dienstfahrten von Pfarrerinnen und Pfarrern (gerade in städtischen Kirchengemeinden) das ideale Verkehrsmittel. Das E-Bike ist für Fahrten bis zu 5 km häufig das schnellste Verkehrsmittel und kann auch problemlos für Strecken bis ca. 15 Kilometer genutzt werden. Es ist ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur nach-



Pfarrer Peters mit dem neuen dienstlichen E-Bike

haltigen Reduzierung von gesundheitsgefährdenden Emissionen in den Städten und hat für die Nutzerinnen und Nutzer durch die geforderte eigene Bewegung eine gesundheitsfördernde Wir-

kung. Um diese Form der Mobilität deutlich zu unterstützen, wird die Anschaffung eines Dienstfahrrades für eine Pfarrerin oder einen Pfarrer seitens eines Kirchenkreises oder einer Kirchengemeinde in den Jahren 2018 bis 2021 mit einem Zuschuss von 50 % des Anschaffungspreises, höchstens 1.000 € gefördert.“ Auf dieses großzügige Angebot ist die Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus eingegangen und hat jetzt für die Gemeinde ein dienstliches E-Bike angeschafft – mit den Zuschüssen der Landeskirche. Auf diesem neuen Vehikel wird jetzt der hauptamtli-

che evangelische Seelsorger in Schloß Neuhaus häufig zu sehen sein. Das sogenannte „Kirchenrad“ trägt den klingenden Namen „Victoria“ und kann bei jeder Fahrt an die Liedstrophe aus Paul Gerhards schönem Osterlied „Auf, auf, mein Herz, mit Freunden“ erinnern: „und (der Auferstandene) ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.“

Oliver Peters



50 Jahre im Dienst an Gott und den Menschen

Priesterjubiläum Meinolf Wieneke

Am 19. Juli feierte Pfarrer i.R. Meinolf Wieneke sein 50jähriges Priesterjubiläum. Er hat 25 Jahre als Pfarrer in Sennelager gewirkt. Aus diesem Anlass fand am 13. Juli in der Kirche St. Michael ein Festgottesdienst mit einem anschließenden Empfang statt. Vielen Menschen war es ein Anliegen ihm persönlich an diesem Tag gratulieren zu dürfen.



Pfarrer i.R. Meinolf Wieneke

Im Mai diesen Jahres wurde in Sennelager der 60. Weihetag der Kirche St. Michael gefeiert. Bei einem Vergleich fällt auf, 60 Jahre sind für eine Kirche nicht viel, aber 50 Jahre sind für einen Menschen der größte Teil seines Lebens. Meinolf Wieneke hat dieses Leben bewusst in den Dienst an Gott und den Menschen gestellt. Er wurde 1942 in Dortmund geboren und 1969 von Kardinal Lorenz Jäger zum Priester geweiht.

Nach Stellen als Seelsorger in Siegen und Hamm war er über 13 Jahre in Lütmarsen als Pastor im Einsatz, bevor er 1987 nach Sennelager wechselte. Dort blieb er 25 Jahre, also die Hälfte seines bisherigen Priesterlebens, bis er 2012 in den Ruhestand ging. Er übernahm auch noch viele weitere Aufgaben. Unter anderem war er von 1994 bis 2007 Diözesanpräses der Schützen im Diözesanverband Paderborn.

Durch seine Art hat er die Gemeinde und die Menschen geprägt. Er war und ist immer noch ein Priester, der für die Menschen da ist. Ihm war bewusst, dass mit seinem Ruhestand ein Umbruch stattfinden wird. Mit Beginn seines Ruhestandes wurde im Jahr 2012 der pastorale Raum Schloß Neuhaus, mit den Gemeinden St. Heinrich u. Kunigunde, St. Josef, St. Marien und St. Michael errichtet. Der schließlich in der Gesamtpfarrei Heiliger Martin aufging.

Als Meinolf Wieneke sich 2012 in den „Unruhestand“ verabschiedete, blieb er auch stets in Rufweite. Denn er zog als Hausgeistlicher in eine Wohnung des St. Veronika Altenzentrums in der Südstadt. In den Gemeinden des Pastoralverbundes Paderborn Mitte-Süd ist er noch als Subsidiar tätig und verfolgt weiter-

hin mit Interesse, was sich in seiner ehemaligen Gemeinde abspielt. Zu seinem 40sten Priesterjubiläum hatte er sich einen Schutzengel an der Außenwand des Pfarrheimes gewünscht. Dieser Schutzengel hat seine ehemalige Gemeinde und die neue Pfarrei Heiliger Martin auch nach seinem Weggang gut behütet.

Die Gemeinde St. Michael wünscht ihrem ehemaligen Pfarrer noch viele glückliche Jahre, in denen er seinen Dienst als Priester, für Gott und die Menschen verrichten kann.

Thomas Bewermeyer





„Einfach mal nichts tun!“

Jugendgottesdienst unter freiem Himmel

Unter freiem Himmel feierten wir am 28. Juli 2019 einen Jugendgottesdienst in der Arena unserer ev. Paul-Gerhardt-Kirche in Sennelager. Ein Team aus sieben jungen Menschen hatte diesen Gottesdienst zum Thema „Einfach mal nichts tun!“ für die ganze Gemeinde vorbereitet und durchgeführt. Die Gottesdienstgemeinde wurde eingeladen bei strahlendem Sonnenschein draußen zu feiern und den Gottesdienst in Sonnenliegen zu genießen. Mit Psalm und Gebet haben wir Gott für die wunderbare Natur, für den Sommer, die Urlaubszeit, die Sonne und

die Leichtigkeit gedankt. Die Evangeliumslesung ließ uns erfahren, dass auch Jesus seinen hart arbeitenden Jüngern ausdrücklich Ruhe verschreibt (Markus 6,30-32). In einem Anspiel wurde klar, dass Abschalten im Urlaub in der heutigen Zeit gar nicht so einfach ist. Internet und Smartphone machen es möglich, dass wir selbst am Strand die Mails checken und arbeiten können. Wirklich entspannen und Ruhe genießen, vielleicht einen „digital detox“ einlegen – gar nicht so einfach, wie es scheint. Für unsere Fürbitten haben wir Anliegen aus der Gottes-



Impressionen aus dem Jugendgottesdienst

dienstgemeinde gesammelt und Gott gebeten, uns Auszeiten zu schenken, unseren Köpfen Ruhe zu gönnen,

damit wir Sommer, Sonne, Urlaub und Erlebnisse mit Freunden und Familie genießen können.

Am Ende gab es dann erfrischende Limonaden für alle und die Möglichkeit, noch eine Weile in den Liegestühlen zu entspannen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein SONNTAGSGOTTESDIENST, der ein ganz besonderes Gefühl der inneren Ruhe hinterlassen hat!

Melanie Freye



Gottesdienst auf dem Weg

Pilgergottesdienst am Lippesee

Am 21. Juli 2019 feierten wir unseren Sonntagsgottesdienst einmal nicht in unserer ev. Paul-Gerhardt-Kirche in Sennelager. Für den ersten Sonntag unserer jährlichen „Sommerkirche“ ging es hinaus an den Lippesee. Ein Gottesdienst auf dem Weg, ein Gottesdienst, der uns ein bisschen mehr in die Pflicht genommen hat, den wir aktiv mitgegangen sind.



Die Gottesdienstgemeinde am See

An verschiedenen Orten feierten wir Teile des Gottesdienstes. Los ging es am Gut Lippesee. Von dort aus mach-

ten wir uns auf den Weg und erlebten Gottesdienst einmal anders. Statt klassischem

Sündenbekenntnis legten wir all das, was uns belastet und uns von Gott trennt, in Form

von Steinen an einem kleinen Kreuz nieder. An einer Bank am See hörten wir die Geschichte des Volkes Israel, das einen Umweg machte, der schließlich doch zur Rettung wurde (Ex 2,17-3,30). Auf einer kleinen Wiese feierten wir Abendmahl und reichten uns gegenseitig Brot und Kelch. Besonders berührend fand ich unsere Fürbittenrunde, in der jeder und jede eine eigene Fürbitte formulierte und uns an seinen Sehnsüchten, Sorgen und Wünschen teilhaben ließ.

Den abschließenden Segen gab es in einer etwas versteckten Ecke am See. Für mich war unser Gottesdienst auf dem Weg eine willkommene Abwechslung und ein Zeichen dafür, dass es sich lohnt, auch neue Wege zu gehen und gottesdienstliche Vielfalt zu entdecken!

Melanie Freye

Brillen so einzigartig wie Sie!

OPTIK HEUNER

Inhaberin: Ina Lindig
Residenzstr. 17
Paderborn-Schloß Neuhaus
Tel.: 05254/2460
www.optik-heuner.de

Tschau, Adieu und Auf Wiedersehen

Nach zwölf Jahren endete die Zeit der Schwestern in Schloss Neuhaus

In der Gemeinde fühlten wir uns zu Hause und so manche Kontakte sind geknüpft worden, die wir nicht missen möchten. An vielem konnten wir teilhaben oder es mitgestalten. Danke dafür.

Als wir im Juni 2007 zu fünft in die sogenannte Villa an der Hatzfelder Straße 43 einzogen, mussten wir uns erst einmal orientieren. In den ersten Wochen begegneten wir manch erstaunten und auch neugierigen Blicken, wenn wir die Straße entlang zur Kirche gingen und den Gottesdienst mitfeierten, mit dem Rad oder dem Bus zur Arbeit fuhren, den Rasen mähten, die Straße feigten oder mit dem Einkaufswagen an der Kasse standen. Doch schon bald gehörten wir Schwestern der Christlichen Liebe zum vertrauten Bild.

Im Laufe der Jahre wechselte die Zusammensetzung unserer Konventsgemeinschaft. Gleich blieb aber, dass wir miteinander aus unserem Glauben und unserer Berufung heraus unseren Alltag zu gestalten suchten. Jede von uns ging ihrer Berufstätigkeit nach und die Zeiten für das persönliche und gemeinschaftliche Gebet waren im Unterschied zur traditionel-



Sr. Renate und Sr. Clara haben Schloß Neuhaus verlassen

len Klosterordnung auf den Arbeitsrhythmus der einzelnen abgestimmt. Wir wollten bewusst zwischen den Menschen leben, Mitglieder der Gemeinde sein, uns einbringen, wann und wo wir konnten, und so vielleicht auch zeigen, dass Ordensleben eine spannende Angelegenheit ist, die sich lohnt. Vor gut zwei Jahren zogen

dann Sr. Clara und ich in die Vikarie an der Neuhäuser Kirchstraße ein, um dort für längere Zeit heimisch zu werden. Nach eineinhalb Jahren aber stand dann unerwartet eine Veränderung an. Sr. Clara hatte neue Aufgaben im ordenseigenen Exerzitienhaus Maria-Immaculata und im Erzbischöflichen Generalvikariat übernommen und ein

personeller Engpass machte ihre Anwesenheit vor Ort erforderlich. Zusammen mit der Ordensleitung überlegten wir, wie mit dieser Situation umzugehen sei, und fällten schweren Herzens die Entscheidung, unsere Mini-Gemeinschaft aufzulösen. Und so stand ein Umzug an, diesmal ins Mutterhaus an der Warburger Straße bzw. in einen kleinen Konvent im Exerzitienhaus.

Wir freuen uns aber auch, zukünftig die uns vielen vertrauten Gesichter in Paderborn einmal wiederzutreffen und vielleicht einen kleinen Plausch zu halten.

In unserem Ordensleben wird es nicht langweilig. Immer wieder werden wir herausgefordert, neue Wege zu gehen, uns zu wandeln und in all dem IHM, unserem Gott zu begegnen.

Gott umarmt uns durch die Wirklichkeit – und das ist eine Entdeckung wert.

Sr. Renate Rautenbach



Impressum

Herausgeber:

Katholische Kirchengemeinde Heiliger Martin Schloß Neuhaus
Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

E-Mail:

gh3@mail.de

V.i.S.d.P.:

Carsten Schröder

Werbung & Verteilung:

Werner Dülme

Redaktion:

Werner Dülme, Angelika Foth-Berhorst, Dietmar Jacobsmeier, Günther Kley, Frank Krüger, Cordula Lütkefedder, Oliver Peters, Sandra Real, Siegfried Rojahn, Simone Rojahn, Peter Scheiwe, Kirsten Menke-Schnellbacher, Carsten Schröder

Druck:

Layout:

Auflage:

Media-Print Informationstechnologie GmbH
Artinspire-Marion Rubow
8.800 alle 5 Monate



Titelbild: Ankommen
Bild: Cordula Lütkefedder

Katholische Kirchengemeinde Hl. Martin Schloß Neuhaus

Pfarrer Peter Scheiwe,
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 14 97,
peter.scheiwe@erzbistum-paderborn.de

Pastor Tobias Dirksmeier,
Tel. 9 37 66 64
tobias.dirksmeier@web.de

Gemeindereferentin Angelika Schulte,
Neuhäuser Kirchstraße 5, Tel. 93 63 45
schulte@hl-martin-schlossneuhaus.de

Gemeindereferentin Petra Scharfen
Neuhäuser Kirchstraße 5, Tel. 9 38 95 63
p.scharfen@hl-martin-schlossneuhaus.de

Gemeindereferent Benedikt Fritz,
Neuhäuser Kirchstr. 3, Tel. 8 27 50 81
benedikt.fritz@outlook.de

Diakon Andreas Kirchner
Auf dem Bieleken 8, Tel. 8 72 23
and.kirchner@web.de

Diakon Klaus Pöppel, Almering 43a,
Tel. dienstl. 2 40 4 privat 94 26 38
klaus-poeppele@t-online.de

Kirchenvorstand

stellv. Vorsitzender: Oliver Kuhoff
Marienloher Straße 14, Tel. 24 64
oliver.kuhoff@gmx.de

Vorsitzender des Pfarrgemeinderats Hl. Martin Schloß Neuhaus

Dr. Oliver Kuhlmann, Tel. 24 16
Dr.med.Kuhlmann@t-online.de

Zentrales Pfarrbüro Schloß Neuhaus

Sekretärinnen:

Barbara Kiefer, Petra Schuster, Martina Klöckner
Neuhäuser Kirchstr. 5, Tel. 25 31/ Fax. 14 88
hl-martin-schlossneuhaus@erzbistum-paderborn.de
Internet: www.hl-martin-schlossneuhaus.de

Öffnungszeiten:

Mo/Di/Mi 09.00 - 12.00 | 15.00 - 17.00 Uhr
Donnerstag 15.00 - 17.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr
Seelsorglicher Notfall: 0151 261 77 229

Evangelische Kirchengemeinde Schloß Neuhaus

Pfarrer Oliver Peters, (Pfarramt Bezirk 1
Hatzfelder Straße 11, Tel. 24 13, Fax. 80 87 76,
pfr@oliverpeters.de

Pfarrerin Melanie Freye, (Pfarramt Bezirk 2)
Klosterweg 9, Sennelager/Sande
Tel 05257 - 9989724
Melanie.Freye@kk-ekw.de

Gemeindebüro:

Bielefelder Straße 20c, Tel. 1 32 09
www.evangelische-kirchengemeinde-schlossneuhaus.de
pad-kg-schlossneuhaus@kkpb.de
Öffnungszeiten : Di - Fr 10.00 -12.00 Uhr,
montags geschlossen

Presbyterium

Götz Langer (Kirchmeister)

Presbyteriumsvorsitzende
Evelyne Schubert
Pionierweg 20 - 33104 Paderborn
mobil: 0160 96 94 96 05
Email: evelyneschubert@aol.com

Bürgerschützenverein

Oberst Michael Pavlicic
Sertürner Str. 30, Tel. 16 05
www.schuetzen-schloss-neuhaus.de

Caritas Sozialstation

Christiane Thiele,
Hatzfelder Straße 7, Tel. 8 54 35

Caritas Pfarrei Hl. Martin.

Erreichbar über das Pfarrbüro

CWW Wohneinrichtungen

Fachdienst Teilhabe
Uschi Schräer-Drewer
Merschweg 1a, Tel. 99 60 33

DJK Mastbruch

1.Vorsitzender Burkhard Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
www.djk-mastbruch.de

DPSG Stamm Schloß Neuhaus

Julian Varnholt
Cäcilienstraße 8a, Tel. 01705449268
julian.varnholt@gmail.com

Diakonie Presbyterium

Evelyne Schubert
Pionierweg 20, Tel. 17 59
und Astrid Timmerberg,
Sander-Bruch-Str. 52, Tel. 6 75 53

Eine-Welt-Kreis Mastbruch

Annette Müller, Amselweg 5,
Tel. 79 21
Petra Block, Franz Kochs Straße 34,
Tel. 8 54 26

Eltern-Kind-Gruppe Sennelager

Carina Vogelsang
Gartenstadt 26, Tel. 0176 82 06 75 57
Email: carinavogelsang@web.de

Ev. Frauenhilfe

Vorsitzende Margret Siemensmeyer,
Wilhelmshöhe 9, Tel. 05251 3 23 42

KAB Familien- und Männerverein St. Joseph

Vorsitzender Franz Josef Rensing,
Dietrichstraße 76, Tel. 18 88

kfd St. Heinrich u.Kunigunde

Annette Koch
Almering 12, Tel. 1 26 25

kfd St. Joseph, Vorstandsteam

Claudia Trautmann,
Ziethenweg 2, Tel. 14 30

kfd St. Marien Sande

Beate Rudolphi
Tel. 05254/3304

kfd St. Michael Sennelager

Bärbel Pospischil
Am Brockhof 11, Tel. 95 31 39
b.rudolphi@paderborn.com

Kindertagesstätte St. Heinrich

Leiterin Helga Osburg,
Hermann-Löns-Str. 3, Tel. 23 76
www.heinrichkunigunde.de

Kindertagesstätte St. Joseph

Leiterin: Carolin Fleckner
Mastbruchstraße 80, Tel. 22 06

Kindertagesstätte St. Michael

Leiterin: Michaela Meyer
Bielefelderstraße. 159, Tel. 22 06

Kindertagesstätte St. Marien

komm. Leiterin: Desiree Pecher
im Dirksfeld 41, Tel. 6 99 94

Kirche lebt. Schloß Neuhaus e.V.

Vorsitzender Hans-Georg Hunstig,
Dr.-Grasso-Str. 10a, Tel. 24 37
www.kirchelebt.de

Kirchenchor St. H.u.K.

1. Vorsitzender Reimund Kuhlenskamp
Hermann-Löns-Straße

Kirchengilde 2010

Konrad Bröckling, Tel. 05254-46 34
konradbroeckling@gmx.de

Kirchenmusik der ev. Gemeinde

Blockflöten, Chor, Posaunenchor
Kantorin Marianne Noeske,
Schloßstr. 12, Tel. 94 03 97

Chorgemeinde St. Cäcilia Sande

1. Vorsitzender Franz Düwel
Erikaweg 5, Tel. 52 05
franz-duewel@t-online.de

KLJB Mastbruch

Kath. Landjugendbewegung
Simon Buchen
Lippeaue 4, Tel. 8 56 84
mastbruch.KLJB-Paderborn.de

Kolpingsfamilie

Leitungsteam: Anja Kleinefenn, Kati
Born, Ingrid Kröger
Sprecherin: Ingrid Kröger
Schillerstr. 18, Tel. 8 69 95
www.kolping-neuhaus.de

Messdiener Pfarrei Hl. Martin

Benedikt Fritz

Os Lusitanos Paderborn e.V.

Vorsitzender Artur Domingues
Osthoffs Garten 21, Tel. 9 30 68 43

Seniorenzentrum St. Bruno

Memelstraße 18
Tel. 9 93 40
www.st-bruno-paderborn.de

Öku.Kleinkinderwortgottesdienstkreis

Christina Schröder
05254-649 98 26
kleikiwogo@web.de

Taufkreis und Familienpastoral

Gemeindereferentin Angelika Schulte
Neuhäuser Kirchstr. 5 Tel. 93 63 45
schulte.snh@gmail.com

Trauerbegleitung

Gemeindereferentin Angelika Schulte
Neuhäuser Kirchstr. 5 Tel. 93 63 45
schulte.snh@gmail.com